

Österreichische Post AG
RM 91A853001 K - 02/26
8552 Eibiswald

Auflage: 43.000

Die nächste Ausgabe erscheint
am 5./6. März 2026
Redaktions-Schluss: 25.2.2026

Redaktionsanschrift:
Aktiv Zeitung
8552 Eibiswald, Hptpl. 84
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at

BEGEISTERT HEIMKOMMEN

Holz-, Holz-Alu- oder Alu-Haustüren von Gaulhofer.

Schauraum Leitring
Leitinger Hauptstraße 33/1
8435 Leitring

WP Wildbacher Paal
Fenster-Türen

T: 03452/ 73 250
verkauf@wildbacher.at
www.wildbacher.at

Gaulhofer
EIN FENSTER LANG. EIN LEBEN LANG.

Bau nimmt Fahrt auf

Der Baufrühling hat begonnen! Zahlreiche Bauprojekte verwirklicht – Seiten 13-23



100% Elektrisch. Gelände.

Jetzt Premierenbonus bis zu € 3.600 + € 500 Ladekarte¹⁾

SUZUKI

Der neue vollelektrische e VITARA.
Schon ab € 29.990¹⁾, optional mit ALLGRIP Allrad-System.

Sei mutig, entdecke die neue Freiheit echter SUV-Performance. Der vollelektrische, innovative Suzuki e VITARA ist ein echtes Multitalent: vielseitig im Gelände, sicher auf allen Wegen und wendig in der Stadt. Sein markantes Design überzeugt, das optionale ALLGRIP Allrad-System sorgt für souveräne Sicherheit. Jetzt mit bis zu € 3.600 Premierenbonus und Suzuki Smartrics-Ladekarte inkl. € 500 Guthaben. Mehr auf www.suzuki.at

CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km²
Stromverbrauch kombiniert: 14,9 – 16,6 kWh/100 km², Reichweite kombiniert: 344 – 426 km² (Modell-/Ausstattungsabhängig)

1) € 29.990 Kaufpreis für den e VITARA 40 kWh clear bereits reduziert um € 3.600 Premierenbonus. Zusätzlich Suzuki Smartrics-Ladekarte inkl. € 500 Guthaben. Aktion gültig für Privatkunden bei Kaufvertragsabschluss bis 31.03.2026. Bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.
2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler.

ALLGRIP

Hermann
...der Zuverlässige

Autohaus Hermann GmbH - Dr.-Vik.-Verdroß-Straße 1, 8530 Deutschlandsberg

Tel.: 03462/3596, suzuki@autohaus-hermann.at, www.autohaus-hermann.at

Der neue Suzuki e VITARA jetzt im Autohaus Hermann

Suzukis erster vollelektrischer SUV bringt Elektromobilität in Ihren Alltag – unkompliziert, zuverlässig und bereit für alles, was der Tag bringt. Mit seinem elektrischen Allradantrieb ALLGRIP-e und der neu entwickelten HEARTECT-e-Plattform für vollelektrische Fahrzeuge bietet der e VITARA die perfekte Kombination aus Technologie, Komfort und Alltagstauglichkeit. Das gesamte Hermann-Team freut sich auf Ihren Besuch und bietet umfassende Beratung, Finanzierungs- und Leasingoptionen sowie die Möglichkeit zur Probefahrt, um den ersten Elektro-SUV von Suzuki kennenzulernen. •



KRÜGER

SILBERSCHNEIDER
DEUTSCHLANDSBERG
Das Trachtenhaus

Tracht von XS bis 5XL
Neue Krüger Kollektion!
Dirndl, Lederhosen uvm.

www.Silberschneider.at • Grazer Straße 30, 8530 DLBG • B76 Abfahrt LKH

MOSER
Eier - Kürbiskernöl

Hörmsdorf 133
8552 Eibiswald
03466 42549

Öffnungszeiten mit Bedienung: MO, DI, DO & FR: 10–18 Uhr

**JUNG-LEGEHENNEN,
Hühner-Trockenmist
zu verkaufen!**

Vorbestellung:
0664 433 6220

HOFLADEN – SELBSTBEDIENUNG: JEDEN TAG MÖGLICH!

farm & forst

Hammer + Preis!
€ 10.500,-
SOLOMAT (Wippsäge
5m Fö. Band, neuw.
in TOPZUSTAND !

8530 Deutschlandsberg
www.farmundforst.at

Forsttechnik



Iglan Forstanhänger - mit
LENKACHSE - unschlagbar

Brennholztechnik **STAYER**



Iglan PROMAX 58 EH
EV, Seil, Ketten, Funk

Top-Angebote!

€ 7.890,-
TROMMELSÄGEN mit
Förderb., Spalter uvm.



Bianca Waltl, Chefredakteurin

„I werd' narrisch!“, schrie Edi Finger sen. während des Fußball-WM-Spiels Österreich gegen Deutschland 1978 in Córdoba.

„I werd' narrisch!“, schreie ich angesichts der über Wochen anhaltenden trüben Wetterlage, die sich mittlerweile flächendeckend gefühlt zum Stimmungskiller Nummer 1 ausgewachsen hat.

„I werd' narrisch“ werden sich am Freitag viele Eltern denken, wenn die Kinder nicht nur mit Bestnoten im Halbjahreszeugnis, gebeugt, nach Hause kommen. Letz-

„I werd' narrisch“

teres sollte nüchtern betrachtet dann aber doch in die Rubrik „kleinere Probleme“ fallen. Denn eine Schwalbe macht ebenso wenig einen Sommer, wie Schulnachrichten Auskunft über spätere berufliche Erfolge geben. Die Kirche im Dorf zu lassen, ist in solchen Fällen anzuraten, denn Noten sind Zahlen und Zahlen sagen noch nicht mal am Kontostand etwas über einen Menschen aus.

„I werd' narrisch!“ wird in den kommenden Tagen auch in der gesamten Region gerufen werden. Denn bis einschließlich Dienstag haben bei Faschingsumzügen, Faschingsfesten und -sitzungen die Narren das Sagen.

Aber was mich dabei so richtig narrisch macht, ist nicht diese aufgeschminkte Fröhlichkeit, sondern der Tag danach. Aschermittwoch steht am Kalender, Heringschmaus auf der Speisekarte. Der Gier und Völlerei wird rastlos Plattform geboten. Dabei wäre in vielen Dingen ein klein bisschen weniger um vieles mehr. •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

„Wir haben Grund, optimistisch zu sein“

Die ÖVP Bezirk Deutschlandsberg hat sich in diesem Jahr dem Schwerpunktthema Wirtschaft verschrieben. Bei einem Pressegespräch führte BPO 2. LT-Präs. Werner Amon aus, warum es gerade in der Region allen Grund gibt, optimistisch zu sein.

Wenn man vom Jammern ins Analysieren kommt, dann zeigt sich klar, dass die Wirtschaftsentwicklung im Bezirk Deutschlandsberg in allen Bereichen nach oben zeigt. Im Vergleich der Jahre 2023 und 2024 gibt es mehr Unternehmer, mehr Wertschöpfung und auch touristisch zeigt der Trend nach oben.

„Umso mehr gilt es, uns bewusst zu machen, dass wir im Bezirk gut unterwegs sind. Wir haben ganz klar eine zarte Pflanze des Wachstums und auch die Auftragsbücher füllen sich wieder“, sieht BPO Werner Amon die Zeit gekommen, um wieder Optimismus zu streuen.

„Wir brauchen die L 601“

Als Wirtschaftstreiber bezeichnet er die Koralmbahn, die im wahrsten Sinne des Wortes Bewegung in die Region bringt.

„Durchschnittlich 11.000 Passagiere am Tag übertreffen alle Erwartungen. Die Dynamik ist riesig und die Parkplätze am Bahnhof Weststeiermark sind immer gut gefüllt. Was es aber unbedingt braucht, um unseren Bezirk für Unternehmensansiedlungen noch attraktiver zu machen, ist der Fertigbau der L 601 – von Wettmannstätten Richtung Bahnhof Weststeiermark. Die Weichen dafür sind im Regierungsprogramm gestellt. Noch heuer soll die Planung zu Ende gebracht werden und läuft dann alles nach Plan, sollte eine Fertigstellung 2029 doch realistisch sein“, sieht Amon das Straßenprojekt grundsätzlich auf Schiene.

Blick auf Landesbudget

Wirtschaft, Job und Standort – das ist es, worauf auch die Steiri-



BPO 2. LT-Präs. Werner Amon im Gespräch über Wirtschaft, Jobs und Standortentwicklung.

sche Volkspartei setzt. Grundlage dieses Handelns ist folgender Dreiklang: Sparen – weil es notwendig ist. Investieren – wo es sinnvoll ist. Reformieren – um das Land zukunftsfit zu machen.

„Wir müssen damit beginnen, unser Landesbudget in Ordnung zu bringen – sprich, wir müssen es schaffen, keine weiteren Schulden mehr zu machen. Vor diesem Hintergrund spricht für mich auch nichts gegen eine Teilprivatisierung der Energie Steiermark, die so auch vereinbart ist. Das ist derzeit brachliegendes Kapital, und da reden wir von einem Wert rund um eine Milliarde“, macht für Amon eine teilweise Veräußerung – wobei der Löwenanteil immer beim Land bleiben muss – durchaus Sinn.

Kein Geisterbahnhof

Zur Sprache kamen auch die leer stehenden Gastronomie-

und Verkaufsflächen direkt im Gebäude des Bahnhofs Weststeiermark.

„Das macht kein gutes Bild. Hier ist die ÖBB-Infrastruktur gefordert, Interessenten endlich preislich entgegenzukommen. LR Karlheinz Kornhäusl, Bgm. Johann Posch und ich werden gemeinsam nach Wien fahren, um mit den Zuständigen zu sprechen. Wenn das nicht hilft, führt unser nächster Schritt ins Parlament“, hofft Amon auf ein Einlenken.

Interesse an Flächen

Erfreulich ist, dass zahlreiche Betriebe Interesse an Flächen rund um den Bahnhof Weststeiermark zeigen. „Es laufen viele Gespräche mit der Laßnitztal Entwicklungs GmbH“, hofft Amon, schon bald Gast bei einem weiteren Spatenstich sein zu können. Denn eine starke Wirtschaft sichert Jobs und ist das Rückgrat einer lebenswerten Steiermark. •

Feierstunde: GL Pharma Lannach

Zur „Feierstunde“ haben die Pharmaunternehmer Ilse und Martin Bartenstein geladen. Ilse Bartenstein bekam für ihr langjähriges Engagement und ihre herausragenden Verdienste von Wirtschaftsminister Wolfgang Hattmannsdor-

fer den Berufstitel Kommerzialrätin verliehen. Gleichzeitig wurden im Familienunternehmen die Weichen für die Zukunft gestellt, wie betont wird. So steigen die Zwillingssöhne Hans und Michael Bartenstein in die Geschäftsführung ein. •



Neujahrsempfang: SPÖ Lercher fordert Kurswechsel bei Industrie, Wirtschaft, Sicherheit und Europa

„Man kann in jeder Situation etwas machen, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten“, mit diesen Worten eröffnete der steirische SPÖ-Chef Max Lercher seine Ansprache beim Neujahrsempfang der steirischen Sozialdemokratie, bei der er die Notwendigkeit eines politischen Kurswechsels unterstreicht.

Ins Zentrum stellte der SPÖ-Chef Max Lercher die konsequente Ausrichtung der Politik an der Lebensrealität der Steirer – insbesondere in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Energiepreise, Wirtschafts- und Industriepolitik sowie europäische Zusammenarbeit. Die Sozialdemokratie bekräftigte ihre Forderung nach einer verbindlichen Gesundheitsgarantie für eine flächendeckende 24/7-Akutversorgung. Die FPÖ und Mario Kunasek habe der Bevölkerung Versprechen gemacht, die sie brechen. „Dass Mario Kunasek den Gesundheitslandesrat vorschickt, um die Kürzungen in der Gesundheitsversorgung zu verkünden,

zeigt die Verantwortungsflucht des Landeshauptmanns.“

Weiters fordert Lercher, dass die Energie Steiermark zu 100 % in öffentlicher Hand gehalten wird. „Sie ist ein strategischer Schlüsselbetrieb und soll zur Entlastung der Haushalte und als Motor für unseren Standort eingesetzt werden. Nur so ist es möglich, aktiv Preise zu gestalten, die notwendige Transformation unserer Industrie zu unterstützen und Arbeitsplätze zu sichern“, so Lercher.

In puncto steirische Wirtschaftspolitik kritisiert Lercher das unkoordinierte Stückwerk von FPÖ und ÖVP. Der derzeit fehlenden Indust-

SPÖ-Chef Max Lercher: „Um die Chancen der Koralmbahn zu nutzen, braucht es eine klare pro-europäische Ausrichtung.“



rie- und Standortpolitik sowie der Schwächung internationaler Partnerschaften stellt Lercher die Stärkung europäischer Kooperation entgegen. Gerade mit Blick auf die Eröffnung der Koralmbahn brauche es eine offensive Zusammenarbeit mit den südlichen Nachbarregionen und eine klare pro-europäische Ausrichtung. Europa sei dabei nicht nur ein wirtschaftlicher Rahmen, sondern die grundlegende

Voraussetzung für Sicherheit, Stabilität und Wohlstand. Zur Sprache kam auch das Thema Sicherheit. „Wer Sicherheit will, muss auch etwas dafür tun. Zu den autoritären Strömungen zeichne ich folgendes Gegenmodell: Sicherheit nach außen durch Verteidigungsfähigkeit, Sicherheit nach innen durch einen starken und gerechten Wohlfahrtsstaat“, schloss Lercher. •

Neue FPÖ-Ortsgruppe in Lannach

In Anwesenheit von Bundesrat Werner Gradwohl sowie Landesgeschäftsführer Mag. (FH) Friedrich Scherr, MA wurde kürzlich die FPÖ-Ortsgruppe Lannach aus der Taufe gehoben.

Mit dieser Neugründung ist die FPÖ nun im Bezirk Deutschlandsberg in allen 15 Gemeinden mit einer Ortsgruppe vertreten, wobei es in vier Gemeinden Kooperationen gibt. Damit wird die kommunalpolitische Arbeit der Partei weiter ausgebaut.

Im Rahmen der Gründungsversammlung wurde GR Ing. Gerhard Flecker einstimmig zum Ortsparteiobm. der FPÖ Lannach gewählt. Als Stellvertreter stehen ihm GR Daniel Steinberger und Mag. Florian Gaich zur Seite. Auch die weiteren Vorstandsmitglieder und Referenten wurden einstimmig bestätigt.

Nach der Gemeinderatswahl 2005 war die FPÖ letztmalig mit einem Mandatar im Gemeinde-



rat vertreten, nun ist sie wieder mit zwei engagierten Gemeinderäten im Lannacher Gemeinderat präsent.

In seiner Stellungnahme betonte Flecker die Bedeutung einer starken freiheitlichen Präsenz auf Gemeindeebene. So gelang es, den Oppositionsparteien bei der letzten Gemeinderatswahl die 2/3-Mehrheit der ÖVP zu brechen, wodurch nun mehr Mitsprache herrscht. Der neu gewählte Vorstand setzt sich sowohl aus engagierten Personen aus Vereinen und Institutionen als auch aus langjährigen Partei-

mitgliedern zusammen. Erfreut zeigt sich Flecker auch darüber, dass es gelang, junge Menschen für die Ortsgruppe zu gewinnen. Ziel ist es, die Lannacher Bevölkerung bei Großprojekten eng mit einzubinden. „Die Realisierung des Lärmschutzes entlang der B 76 und die Erweiterung des Gehsteigs in der Lannachbergstraße sind konkrete Vorhaben, die wir vorantreiben möchten“, so Flecker.

Ein weiteres Ziel ist es, das Wohnen für Jungfamilien in Lannach leistbar zu halten. Für die neue Ortsgruppe gibt es viel zu tun. •



JVP unter neuer Führung

Mit 98,1 % der Stimmen übernahm Caroline Kogler die Führung der Jungen ÖVP Steiermark. In dieser Funktion folgt sie BR Antonia Herunter nach. Kogler kündigt an, neue Dynamik in zentrale Zukunftsfragen zu bringen und die Anliegen junger Steirer noch stärker in den Mittelpunkt der politischen Arbeit zu rücken. „Wir Jungen dürfen wieder laut werden, nicht um der Lautstärke willen, sondern klarer in der Haltung“, bringt Kogler, die sich auf ihre bevorstehende Aufgabe freut, die Zielsetzung auf den Punkt. • Foto: Die Sonne

Steirischer Bauernbund bleibt mit 67,27 % stärkste Kraft

Der Steirische Bauernbund sicherte sich bei der Landwirtschaftskammerwahl mit 67,27 % der Stimmen eine Zweidrittelmehrheit in der Vollversammlung der Landes-Landwirtschaftskammer.

LH-Stv. Manuela Khom gratuliert dem gesamten Team rund um Spitzenkandidat LK-Präsident Andreas Steinegger: „Der Bauernbund konnte diese Wahl dank des Einsatzes zahlreicher Funktionäre für sich entscheiden. Dieses Ergebnis ist das Resultat großer Geschlossenheit, harter Arbeit und eines beherzten Einsatzes für unsere bäuerlichen Familienbetriebe. Gleichzeitig ist es Auftrag für die nächsten fünf Jahre, in der Landwirtschaftskammer Steiermark eine gestaltende Rolle zu übernehmen.“

Mit 67,27 % der Stimmen konnte der Bauernbund nicht nur sein hohes Niveau halten, sondern die anderen Fraktionen klar in die Schranken weisen. „Entgegen aller Unkenrufe konnte der Bauernbund die



Foto: pixelmaker

LH-Stv. Manuela Khom gratuliert LK-Präsident Andreas Steinegger zum Wahlergebnis.

Ernte für die beständige Arbeit der letzten Jahre einfahren und bleibt damit weiterhin klar der stärkste Vertreter bäuerlicher Anliegen“, schließt Khom. •

Historisches Wahlergebnis für blaue Bauernschaft

Die Freiheitliche Bauernschaft konnte bei der Landwirtschaftskammerwahl in der Steiermark ihr historisch bestes Ergebnis erzielen und 14,11 % der Stimmen für sich gewinnen.

Mit klaren Positionen zu drängenden agrarpolitischen Themen gelang der Freiheitlichen Bauernschaft ein großer Wahlerefolg. Künftig werden die Freiheitlichen mit vorläufig sechs Mandaten in der Steirischen Landeskammer vertreten sein. Das Wahlziel, sich mindestens zu verdoppeln und als starke zweitplatzierte Kraft hinter dem Bauernbund zu etablieren, wurde damit erreicht.

„Wir freuen uns sehr über dieses starke Ergebnis. Jetzt gilt es, endlich Landwirtschaftspolitik mit Hausverstand umzusetzen. Das Mercosur-Abkommen ist für die heimische Landwirtschaft eine Katastrophe – wir müssen mit aller Kraft verhindern, dass Billigimporte unsere Steiermark überschwemmen. Die Bundes-ÖVP muss ihre

Blockade einer verpflichtenden Herkunfts kennzeichnung beenden. Zudem setze ich mich klar für eine grundlegende Reform der Landwirtschaftskammer ein“, sagt Spitzenkandidat NR-Abg. Albert Royer.

„Die steirischen Bauern brauchen eine starke FPÖ mehr denn je, die mit Herz, Hirn und ruhiger Hand agiert. Schließlich geht es um Versorgungssicherheit, Eigentumsschutz und nationale Entscheidungsfreiheit. Die Tatsache, dass rund 70 % der Wahlberechtigten nicht mehr zur Wahlurne schreiten, muss ein deutlicher Weckruf für sämtliche politische Verantwortungsträger sein und schreit nach einer tiefgreifenden Kammerreform“, so FPÖ-LPO und Landeshauptmann Mario Kunasek. •

**LESER
BRIEFE**

**Ihre Meinung
interessiert uns!**

Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt – produktion@aktiv-zeitung.at oder per Post: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald

Lesermeinungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen – wir behalten uns vor, Briefe sinngemäß zu kürzen!

Reaktion auf die Landwirtschaftskammerwahl

Mann muss sich fragen, was macht eine Wahl für einen Sinn mit einer Wahlbeteiligung von 30 Prozent.

Noch schlimmer, die Wahlbeteiligung in der erzschwarzen Gemeinde Leutschach: Wahlbeteiligung 16,4 Prozent.

Die Leutschacher Bauern gehen nicht mehr zur Wahl, weil sie vom Bauernbund nicht mehr vertreten werden. Wenn der Steirische Bauernbund-Präsident noch vor der Wahl meint, er werde gegen den Mercosur-Vertrag ankämpfen, obwohl unser Herr Minister schon unterschrieben hat, dann braucht man sich nicht wundern, dass die Bauern ang'fressen sind.

Zudem gabs in Leutschach bei der Wahl viel Diskussion. Der Grund: Der Bauernbund bezahlt jedem Wahlbeisitzer 3,27 Euro in der Stunde. Die übliche Entschädigung liegt bei 11 Euro in der Stunde.

Das ist aus meiner Sicht eine Sklaventreiberei und eine unmenschliche Vorgangsweise gegenüber den Mitgliedern. Aber Wahlen wird es weiterhin geben, solange der Präsident 20.000 Euro im Monat kassiert.

*Liebe Grüße
aus dem schönen Rebenland
Hubert Gaube
Gemeinderat in Leutschach*

Ein Gesundheitssystem, das vergisst, dass es um Menschen geht

Ein Erlebnis aus der steirischen Realität: Österreich röhmt sich gerne seines „weltweit bewunderten Gesundheitssystems“. Was dabei gerne ausgeblendet wird: Wie sich dieses System anfühlt, wenn man ihm als Mutter

mit einem verletzten Kind ausgeliefert ist. Meine sechsjährige Tochter bekam am 24. Jänner, gegen 16 Uhr nach einem Schlag auf die Nase beim Spielen starkes Nasenbluten. Zwei Stunden lang versuchte ich, die Situation selbst in den Griff zu bekommen. Um 18 Uhr rief ich die Rettung. Gemeinsam fuhren wir auf die Kinderklinik Graz.

Dort wurde meine Tochter untersucht und geröntgt. Um etwa 20 Uhr schickte man uns weiter zur HNO. Zu Fuß. Mit einem blutenden Kind. Im Dunkeln. Bei Glatteis.

In der HNO angekommen begann das Warten. Eineinhalb Stunden. In dieser Zeit kam niemand, um nach meinem Kind zu sehen. Drei Patienten waren vor Ort.

Um 21:30 Uhr wurden wir aufgerufen. Die Blutung hatte – nach fast fünf Stunden – endlich aufgehört. Meine Tochter wurde kurz angeschaut, dann wurden wir nach Hause geschickt.

Ich fragte, ob wir mit der Rettung zurückfahren könnten. Ich hatte niemanden, der uns abholen konnte. Die Antwort: Nein. Wir seien „beim Gehen nicht beeinträchtigt“ und hätten daher keinen Anspruch.

Als ich fragte, wie ich mit einem erschöpften, verletzten Kind nach Hause kommen soll, wurde mir sinngemäß erklärt: Das sei nicht ihr Problem. „Rufen Sie sich ein Taxi.“ Das Taxi kam. Die Rechnung: 150 Euro.

Dieses Erlebnis wirft eine unbequeme Frage auf: Wem dient dieses Gesundheitssystem eigentlich?

Sicher nicht den Schwächsten. Nicht den Kindern. Nicht den Eltern in Ausnahmesituationen. Es geht hier nicht um medizinische Kompetenz. Die Ärzte haben korrekt gehandelt. Es geht um Haltung. Um ein System, das formal funktioniert, aber menschlich versagt. Vielleicht sollten wir aufhören, unser Gesundheitssystem reflexartig zu loben – und anfangen, genau hinzusehen, wie es sich anfühlt, wenn man es wirklich braucht.

*Susanne Pschaider
Anschrift der Redaktion bekannt*

LVP Deutschlandsberg: Hauptplatzentwicklung im Fokus

Seit acht Monaten gestaltet Gunther Riedlsperger als 2. Vizebürgermeister mit seinem Team die Entwicklung der Stadtgemeinde Deutschlandsberg entscheidend mit. Der Weg der Erneuerung soll bereits in einem Jahr am unteren Hauptplatz deutlich sichtbar werden.

Nach einem beispielgebenden Wahlerfolg bei der letzten Gemeinderatswahl zog die Landsberger Volkspartei gestärkt in den Deutschlandsberger Gemeinderat ein. Mit Gunther Riedlsperger als 2. Vizebürgermeister an der Spitze gelang es, in Deutschlandsberg eine Zeit der Veränderung einzuläuten. Der bestens besuchte Neujahrssempfang im Restaurant Kollar-Göbl bot den Rahmen, um Rück- und Vorschau zu halten. Stadträtin Mag. Sarah Kleindienst-Krenn verwies auf die



Vizebürgermeister Gunther Riedlsperger (li.) freute sich mit seinem Team, beim Neujahrssempfang unter den Anwesenden viele junge Gesichter willkommen heißen zu dürfen.



konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Stadtgemeinde. Bedauern äußerte sie über die Einstellung des regioMobs und der Deutschlandsberg Gutscheine. Für beides wird nach Ersatz gesucht. Besonders begrüßte sie die Gründung der jungen ÖVP-Deutschlandsberg mit Florian Beter an der Spitze. Denn junge Ideen sind das, was eine zukunftsorientierte Politik braucht.

Die Zukunft der Stadt klar im Blick hat Gunther Riedlsperger. Neben der Sanierung von Gemeindestraßen und dem Ausbau des Bürgerservices ist ihm die Hauptplatzentwicklung ein Kernanliegen.

„Wir gehen es an und bereits in einem Jahr wird sich der untere Hauptplatz ganz anders darstellen. Kommen wird ein moderner Bau, in dem Gastronomie,

Ärzte und Versicherer Platz finden. Wir müssen es schaffen, unsere Stadt wieder (er-) lebenswert zu gestalten. Durch die Koralm bahn ist unsere Region in das Zentrum von Europa gerückt. Das ist Chance und Auftrag zugleich“, unterstreicht Riedlsperger, der intensiv daran arbeiten wird, den Erfolgslauf der Landsberger Volkspartei fortzusetzen. •

Blackout und Extremismus

Bei einem Sicherheitsgipfel beriet sich die Steierische Landesregierung mit Experten über die Gefahr eines Stromausfalls, auch im Hinblick als Folge eines Terroranschlags.

Anfang Jänner 2026 wurde mutmaßlich von einer linksextremistischen Organisation ein Brandanschlag auf das Berliner Stromnetz verübt, der zu einem tagelangen Stromausfall in 45.000 Haushalten und 2.200 Betrieben im Südwesten der deutschen Hauptstadt geführt hat. Diesen folgenschweren Zwischenfall nahm Landeshauptmann Mario Kunasek zum Anlass, um Experten zu einem Sicherheitsgipfel „Blackout und Extremismus“ in der Gra-

zer Burg einzuladen. Tenor der Beratung: Die Steiermark ist zum einen für den Fall eines Blackouts gut vorbereitet, zum anderen sind die Stromnetze sicher und stabil. So kommt es pro Jahr zu nicht mehr als 20 bis 30 Minuten an Stromausfall in unserem Bundesland. Extremistische Anschläge können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Daher ist die private Vorsorge eine wesentliche Säule, um ohne Strom den Alltag bewältigen zu können. •



Foto: Land Stmk. Binder



Frühverkehr für Schüler in Gussendorf gesichert

Nach intensiven Verhandlungen zwischen dem Land Steiermark, der Graz-Köflacher-Bahn und Busbetrieb GmbH (GKB) sowie der ÖBB-Infrastruktur AG hält der Zug Nr. 7355 der Linie S6 seit 2. Februar wieder um 7.32 Uhr in Richtung Wies-Eibiswald in Gussendorf.

Seit 2. Februar können Schüler, die den öffentlichen Zugverkehr nutzen und in Gussendorf einsteigen, Deutschlandsberg wieder rechtzeitig vor Schulbeginn erreichen. Im Gegenzug wird dieser Zug künftig ohne Halt durch Hollenegg geführt.

Intensive Auswertungen haben gezeigt, dass diese Lösung aufgrund der aktuellen Fahrgästzahlen sinnvoll und gut

umsetzbar ist. Die Lösung ist ausschließlich zu dieser Uhrzeit vorgesehen, da nur dann mehrere betriebliche und infrastrukturelle Faktoren optimal zusammen spielen und den zusätzlichen Halt in Gussendorf ermöglichen.

Die nun erzielte Einigung stellt eine wesentliche Verbesserung für den Schülerverkehr in der Region dar. •

Foto: GKB_Ferk

Bgm. Andreas Thürschweller: Start ins 10. Jahr

Am 2. Februar startete Andreas Thürschweller in sein zehntes Jahr als Bürgermeister der Marktgemeinde Eibiswald. Hinter ihm liegen 3.288 Tage des Gestaltens. Im Gespräch mit der Aktiv Zeitung stellte sich weniger die Frage nach Erreichtem als vielmehr nach dem Kommenden.



Seit neun Jahren ist das Rathaus der Marktgemeinde Eibiswald für Bgm. Andreas Thürschweller Arbeits- und Wirkungsstätte. Vieles wurde für die Bevölkerung erreicht. Nun gilt es, den Weg des Miteinanders mit Ideen, Visionen und dem Mut zur Umsetzung weiterzugehen.

2009 wurde in Gleinstätten das erste österreichische Shared-Space-Projekt zur Umsetzung gebracht. Vieles funktionierte, manches nicht. Nun ist es erneut dieser Abschnitt, der mit Bürgerbeteiligung für alle Verkehrsteilnehmer optimiert werden soll.

Unter dem Projekttitel „Raus auf die Straße! Gemeinsam zu mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum“ bewarb sich die Marktgemeinde Gleinstätten für ein vielversprechendes „Healthy

mit KEM & KLAR-Modellregion Sulmtal-Sausal und Styria Vitalis ist man nun darauf und dran, „Straße“ neu zu denken. Unter enger Einbindung von 16 Bürgern wird man sich in den

Gleinstätten denkt „Straße“ neu

Streets“-Projekt. Die Konzepterstellung überzeugte, die Förderzusage kam und gemeinsam

kommenden zwei Jahren intensiv mit den Straßenabschnitten rund um die Mittelschule und



*René Sie-
ner von der
Modellregion,
Bgm. Elke
Halbwirth
und Christian
Fadengruber
von Styria Vi-
talis schaffen
eine „Healthy
Streets“ in
Gleinstätten.*

Wenn Sie auf 3.288 Tage Verantwortung zurückblicken, was sind Gedanken, die Ihnen dabei durch den Kopf gehen?

Dankbarkeit. Dankbarkeit für das Vertrauen der Bevölkerung und für die vielen Menschen, die diesen Weg mit mir gehen. Bürgermeister zu sein, ist kein klassischer 8-Stunden-Job, sondern eine Aufgabe, die Leben prägt.

Unzählige Entscheidungen galt es, in neun Jahren zu treffen. Welche Weichenstellungen waren rückblickend die wichtigsten, um Eibiswald in die Zukunft zu führen?

Gezielte Investitionen in Gesundheit, Bildung, Infrastruktur und Sicherheit (Feuerwehrwesen) stärken die Lebensqualität in unserer Marktgemeinde nachhaltig. Dabei ging es immer weniger um einzelne Bauwerke, als um das Gesamtbild unserer Gemeinde, die sich weiterentwickelt, ohne an Identität zu verlieren.

Nun, in finanziell angespannten

Zeiten, gilt es, umso bewusster Prioritäten zu setzen. Zusammenhalt, über Parteidgrenzen hinweg ist dabei wichtiger denn je.

Inwiefern ist Ihnen dabei Erfahrung eine Hilfestellung?

Nach neun Jahren ist es mir möglich, Ruhe zu bewahren und Dinge einzuordnen. Ich weiß, was umsetzbar ist und was Zeit braucht.

Erfahrung darf aber nie dazu führen, Neues abzulehnen. Der Austausch mit jungen Menschen, Betrieben und Vereinen fördert frische Ideen, die unsere Marktgemeinde weiterbringen.

Wo setzen Sie Schwerpunkte in Ihrem zehnten Amtsjahr?

Im Zentrum steht für mich die konsequente Umsetzung des Bürgerbeteiligungsprojekts „Unsere Zukunftsstrategie“. Was gemeinsam mit rund 2.500 Eibiswaldern erarbeitet wurde, ist für mich Auftrag. Davon weiche ich nicht ab.



Fotos: Ulla Sladék

Raiffeisenbank beschäftigen. „Unser Ziel ist es, die Straße sicherer und attraktiver für alle – Kinder, Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung – zu machen. Da es sich um eine Durchzugsstraße (B74) handelt, kann der Pendlerverkehr nicht eingeschränkt werden. Wohl aber kann es gelingen, Überquerungsmöglichkeiten, Schattenplätze und optische Trennungen zu schaffen“, so Bgm. Elke Halbwirth. Die Ideen dazu werden in der Projektgruppe unter fachkundiger Anleitung

erarbeitet. Die Leitung obliegt Christian Fadengruber von Styria Vitalis, der im Bereich „Healthy Streets“ Erfahrung mitbringt.

„Es gilt, Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Straße ein Begegnungsraum für alle ist. Bereits im Frühjahr sollen erste temporäre Maßnahmen sichtbar werden. Ideen, die sich bewähren, werden an das Land Steiermark und die Baubezirksleitung herangetragen. Denn Ziel ist eine dauerhafte Verbesserung der Situation – auch für Anrainer“, schließt Fadengruber. •

Jahr – Gespräch mit einem Zukunftsgestalter

Hand in Hand wird an der nachhaltigen Gestaltung eines lebendigen Ortszentrums gearbeitet. Erfreulich ist, dass Eibiswald südlich von Deutschlandsberg die beste ärztliche Versorgung – Stichwort Gesundheitszentrum – in der Region hat. In den nächsten Wochen wird sich auch bei der Besetzung der vierten Kassenstelle etwas tun.

Großes Augenmerk wird weiters auf Sicherheit gelegt. Nach Verhandlungen mit dem Land Steiermark ist die Finanzierung des rund 600.000 Euro teuren Stützpunktfahrzeugs für die FF Eibiswald sichergestellt. Weiters wurde in bauliche Maßnahmen bei den Rüsthäusern Pitschgau/Haselbach und Hörmisdorf investiert. Laufend werden alle unsre sechs Wehren darin unterstützt, der Bevölkerung größtmögliche Sicherheit mit modernem Gerät zu bieten.

Wo liegen für Sie die größten Herausforderungen in der Weiterentwicklung der Marktgemeinde?

Wie alle anderen Gemeinden auch, kämpft Eibiswald mit steigenden Kosten, wirtschaftlichen Unsicherheiten und begrenzten finanziellen Spielräumen. Umso wichtiger ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, tragfähige Netzwerke zu pflegen und gute Kontakte zum Land Steiermark zu nutzen, um Fördermöglichkeiten bestmöglich auszuschöpfen.

Woraus ziehen Sie nach neun intensiven Jahren Ihren Antrieb, weiter für Eibiswald Verantwortung zu übernehmen?

Es reizt mich, Dinge weiterzubringen. Wenn man sieht, dass Projekte wirken, dass Menschen konkret davon profitieren und dass eine Gemeinde generationsübergreifend zusammenhält, dann gibt das Kraft und Energie – und ich habe noch viel davon.

Besonderen Antrieb gibt mir der direkte Kontakt mit den Menschen, die vielen Begegnungen im Alltag, die Gespräche, bei

Bgm. Andreas Thürschweller:
„Austausch ist für mich Grundlage meiner Arbeit. Menschen zuzuhören, ist Schlüssel einer identitätsstiftenden Kommunalpolitik.“



denen sich durch das genaue Hinhören oft neue Ideen und Visionen eröffnen.

Jeder Politiker will irgendwann mit Stolz sein Amt übergeben. Wie soll sich Eibiswald darstellen, um sagen zu können: „Das waren gute Jahre“?

Wenn ich sagen kann, dass die Marktgemeinde ein gutes Zuhause für Kinder, Familien und

ältere Menschen geblieben ist. Wenn Unternehmen stabil und Arbeitsplätze gesichert sind. Wenn Begegnungsorte lebendig sind, Vereine aktiv und ein sanfter Tourismus unsere Betriebe stärkt. Aber vor allem dann, wenn die Eibiswalder sagen: Unsere Gemeinde hat sich weiterentwickelt, ohne an Herz zu verlieren.

Danke für das Gespräch. •

ENERGIE STEIERMARK MUSS ZU 100% STEIRISCH BLEIBEN!

LEBENSREALITÄT STEIERMARK

ANDREAS THÜRSCHWELLER MAX LERCHER

JETZT PETITION UNTERSCHREIBEN!

NEIN ZUM DROHENDEN TEILVERKAUF



Politische Werbung • Sponsor: SPÖ Südweststeiermark, Rathausgasse 3, 8530 Deutschlandsberg

aktiv
Zeitung

Alfred Jauk
Herausgeber

Faschingsausklang

Der Fasching geht in Österreich nächste Woche zu Ende. Das Narrentreiben in der österreichischen Innenpolitik geht aber ungebrochen weiter. Drei Faschingspopperl verdienen monatlich zwischen 20.000 und 25.000 Euro, aber nicht fürs Entscheiden, sondern fürs Fragenlassen.

Man bestellt eine Kommission, um über die Verlängerung des Grundwehrdienstes zu entscheiden, wartet das Ergebnis ab und verwirft es, sobald es politisch unbehaglich ist.

Clown Christian riskiert sogar einen Koalitionsbruch, um die Menschen abzuholen, wie er sagt: „Die Österreicher sollen in einer unverbindlichen Volksbefragung entscheiden, wie lange sie zum Heer wollen!“

Daraufhin fühlt sich der „Witzekanzler“ übergangen und ruft ebenfalls nach dem Volk und fragt: „Wollt ihr das Erbschaften und Schenkungen besteuert werden?“

Ein schönes Faschingsspiel: Die Fleißigen zahlen, die Politik verteilt und das Volk wird gespalten und das alles bei freiem Eintritt.

Vielleicht wird am Ende die als Zwerg verkleidete Beate den Vorschlag zur Volksbefragung für die Halbierung der Bundesregierung und die Abschaffung des Bundesrates einbringen. Die Jokertfrage dabei könnte lauten: „Brauchen wir einen Bundespräsidenten?“

Der Fasching mag enden, doch das politische Narrentum hat das ganze Jahr über Saison. •

*Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at*



Stainz empfing das neue Jahr

Traditionell, am Geburtstag von Erzherzog Johann, wurde in der Marktgemeinde Stainz zum Neujahrs-empfang geladen. Erreichtes kam dabei ebenso zur Sprache wie geplante Investitionen.

Das Refektorium des Schlosses Stainz bot den stimmigen Rahmen, um vonseiten der Gemeinde das neue Jahr gebührend willkommen zu heißen.

In seinem Rückblick konnte Bgm. Karl Bohnstingl auf große Bauprojekte verweisen, die in Stainz in den letzten zwei Jahren zur Umsetzung gelangten. Das Kinderhaus Graschuh, die Stainzer Warte und vor allem das Freibad stellten Schwerpunkte zur Attraktivierung der

Erzherzog-Johann-Gemeinde dar. Mit den Worten: „Es war nicht einfach, aber richtig“, ging Bohnstingl auf die Schließung des Flaschlerzugs ein. Dem Verein „Freunde der Stainzer Bahn“ wünschte er viel Erfolg bei der Weiterführung des Fahrbetriebs.

Viel gibt es für die Gemeinde auch 2026 zu tun. Straßensanierung, die Erneuerung der Eisenbahnkreuzung und notwendige Umbauten in der Kläranlage gilt

es, trotz angespannter Budgetlage vorzunehmen.

Ein großes Dankeschön sagte der Bürgermeister den Stainzer Wirtschaftstreibenden. Sichern sie mit ihren 250 Betrieben doch auch 2.100 Arbeitsplätze. Geehrt wurden jene Gemeinderäte, die nach der jüngsten Wahl aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind.

Die Ehrennadel in Gold konnte an Werner Wanek für seine Arbeit als Berichterstatter für die Region Stainz übergeben werden und einen „Philharmoniker“ erhielt der frischgebackene Landwirtschaftsmeister Daniel Gruber aus Rossegg. •

KI in Aktion – Businessfrühstück der WKO

Die WKO Regionalstelle Deutschlandsberg veranstaltete mit dem DIH-Süd erneut ein KI-Businessfrühstück unter dem Titel „KI in Aktion“. Zahlreiche Unternehmen aus der Region nutzten die Gelegenheit, sich praxisnah über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Unternehmensalltag zu informieren.

Zum Auftakt begrüßte Mag. Michael Fischer, Regionalstellenleiter der WKO Deutschlandsberg, die Teilnehmer und machte auf die digitalen Service- und Unterstützungsangebote der Wirtschaftskammer aufmerksam sowie auf KI-Österreich-Angebote.

Im Anschluss stellte der DIH-Süd seine kostenlosen Services für KMU vor. In einem Best-Practice-Vortrag zeigte Isabella Danda (Women in AI), warum KI ohne den richtigen Kontext



DI Hannes Fassold, Isabella Danda, MA, Sonja Ornigg-Rieger, MSc, Mia Bangerl, BA, MA, Mag. Michael Fischer, LL.B.oec. und MMst. Stefan Kollmann (RS-Ausschuss DL).

„in Schubladen denkt“. Anhand konkreter Best-Practice-Beispiele demonstrierte sie, wie durch richtig formulierte Prompts qualitativ hochwertige und verlässliche KI-Ergebnisse erzielt werden können.

Besonderes Interesse weckten die anschließenden Impulsvorträge mit Live-Demonstrationen: DI Hannes Fassold (Joanneum Research) sowie Mia Bangerl, BA, MA, und Alina Kopkow, BSc, MSc (TU Graz), zeigten direkt vor Ort, wie KI-Anwendungen in Marketing, Vertrieb, Unternehmensfüh-

rung sowie bei der Erstellung eigener KI-Assistenten funktionieren.

In einem weiteren Vortrag zeigte Fischer auf, worauf Unternehmen bei der Umsetzung besonders achten müssen.

Den Abschluss bildete ein interaktives World Café, bei dem die Unternehmer nochmals gezielt Fragen stellen, Anwendungsfälle einbringen und KI-Lösungen selbst ausprobieren konnten. Künftig sind weitere Workshops geplant, um die Unternehmen weiterhin gezielt zu begleiten und zu unterstützen. •



Mit Schwung ins neue Jahr: Ball der Wirtschaft im Schilcherland 2.0

Im Festsaal in Eibiswald holte die Wirtschaft des Schilcherlands im Tanzschritt Schwung für ein in vielerlei Hinsicht spannendes 2026.

Er ist zurück, und zwar im alten Glanz – der Wirtschaftsball in Eibiswald, der nicht grundlos zu einem der Schönsten in der Region zählt. Nach der Neuaufklage als „Der Ball der Wirtschaft im Schilcherland“ im letzten Jahr, konnte heuer, vom Organisationsteam rund um den Eibiswalder WB-Obmann Matthias Kröll, in einen bis auf den letzten Platz gefüllten Eibiswalder Festsaal geblickt werden. Ein Danke ging in Richtung der Steiermärkischen Sparkasse, die die Ballnacht als Sponsor perfekt unterstützte.

Fleißig wurde zu den Klängen der Grazer Band Sidestep das Tanzbein in unterschiedlichen Rhythmen geschwungen. Gut besucht waren aber auch die Barbereiche, wo bei Getränken – natürlich aus der Region – eifrig genetzwerkert wurde. Denn das Miteinander und die



Das Schilcherland-Wirtschaftsbund-Team – Christoph Kovacic, Goran Fofonjka, WKO-Regionalstellenobm. Manfred Kainz, Sabine Posch, Matthias Kröll, Barbara Pongratz, Burghard Zeiler und Johann Lipp – trugen organisatorisch für eine rauschende Ballnacht Sorge.

Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen im Schilcherland zu stärken, ist in Zeiten wirtschaftlicher Herausforderungen wichtiger denn je.

Für das kulinarische Genusserlebnis sorgte diesmal das Team des Gasthofs Martinhof in St. Martin. Mediterranen Genuss gab es zudem an der Scampi-Bar zur mitternächtlichen Stunde. Bleibende Erinnerungen an diese Ballnacht wurden in der Foto-Box geschossen. •



Ihr Geld!
spark7 Konto:
Officially cool!

Jetzt spark7 Jugendkonto eröffnen und Powerbank oder Startguthaben sichern.

Taschengeld, erstes Gehalt oder Lehrlingsentschädigung – mit dem kostenlosen spark7 Jugendkonto hast du dein Geld immer im Blick! Eröffne bis 30. April dein spark7 Jugendkonto und wähle zwischen einer Powerbank oder 20 Euro Startbonus.* Und mit dem spark7-Flyer in deiner Filiale der Steiermärkischen Sparkasse kannst du dir zusätzlich bis zu 20 Euro Konto-gutschrift sichern!*

Mehr als nur ein Konto

- ✓ spark7 Debitkarte - Für alle On- & Offline-Zahlungen
- ✓ George-App - Jederzeit Überblick über dein Geld am Smartphone
- ✓ Goodies - Ermäßigungen und Vorteile bei Kooperationspartnern, Gewinnspielen und vielem mehr.

Jetzt Konto eröffnen und finanziell durchstarten! Infos in den Filialen der Steiermärkischen Sparkasse oder unter spark7.com/brauchstdu

*Aktion gültig bis 30.4.2026 für alle Jugendlichen, die bis zum 19. Geburtstag ein kostenloses spark7 Konto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der gesetzlichen Vertreter/in notwendig). Das Startguthaben und die Kontogutschrift werden direkt aufs Konto gebucht. Powerbank erhältlich solange der Vorrat reicht. Barablässe oder Kombination mit anderen Aktionen sind nicht möglich.

Arthur Koinig
Kundenbetreuung,
Filiale Deutschlandsberg
05 0100 – 34 283
arthur.koinig@steiermaerkische.at

**Steiermärkische
SPARKASSE**



Was junge Menschen der Region bewegt

Auf großes Interesse von beiden Seiten stieß erneut das Beteiligungsformat „Regionalpolitik trifft Jugend“. Der Region Südweststeiermark ist es ein Anliegen, Jugendlichen Gehör zu verschaffen.

Gemeinsam mit beteiligung.st (Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürgerbeteiligung) haben Schüler der FS Burgstall und HAK Deutschlandsberg bereits im Vorfeld Fragen ausgearbeitet. Bei einem Treffen mit den Politikern Regionsvorsitzender LAbg. Gerhard Hirschmann, BR Bernadette Kerschler, Bgm. Maria Skazel sowie mit GF Lasse Kraack und dem regionalen Jugendmanager Peter Music (beide vom Regionalmanagement Südweststeiermark) wurden diese Fragen dann erörtert und diskutiert.

An fünf Thementischen erfolgte ein lebhafter und aufschlussreicher Austausch. Damit ergab sich für die Schüler einerseits die Möglichkeit, im Gespräch genauer nachzufragen und ihre



Fotos: Bernhard Schindler

Sichtweisen zu schildern. Andererseits konnten die Vertreter der Region gezielt auf Anliegen eingehen.

Wesentliche Themen, die den jungen Menschen unter den Nägeln brennen, sind: Mobilität in der Region, Bildung und Ausbildung, gleiche Entlohnung von Männern und Frauen, Umwelt, Sicherheit, fehlende Freizeit- und Eventangebote, Sportangebote, öffentliche Infrastruktur und Kulinarik in der Südweststeiermark. •

Der Regionalvorsitzende LAbg. Gerhard Hirschmann nahm vom Austausch mit den Jugendlichen viele Denkanstöße und Ideen mit.

XUND und DU in der Südweststeiermark: Gelungene Kooperationsveranstaltung

Jüngst luden der regionale Jugendbeirat Südweststeiermark, Sozialpunkt Süd (Schulsozialarbeit) und LOGO jugendmanagement zum Kick-off-Event vom Erfolgsprojekt XUND und DU nach Deutschlandsberg.

Mit dem Projekt XUND und DU stärkt LOGO jugendmanagement die Gesundheitskompetenz von 12- bis 20-Jährigen in der Steiermark. Der Schwerpunkt liegt auf der psychosozialen Gesundheitskompetenz junger Menschen. Ziel des steirischen Erfolgsprojekts ist, Gesundheitskompetenz nachhaltig im Alltag der außerschu-

lischen Jugendarbeit zu verankern und regionale Angebote sichtbar zu machen.

Zahlreiche Fachkräfte aus Gesundheit, Schule, offener Jugendarbeit, Sozialarbeit sowie Vertreter der Gemeinden nutzten beim Kick-off-Event die Gelegenheit zum fachlichen Austausch. In der anschließenden Projektwerkstatt wurden

zudem erste konkrete Projektideen gemeinsam entwickelt.

„XUND und DU ist eine große Bereicherung für die Jugendarbeit der Region und ergänzt auch perfekt die Schwerpunkte, die wir in den letzten Jahren im Jugendbeirat bearbeitet haben – vor allem in den Bereichen Prävention und Mentale Gesundheit“, so Peter Music vom regionalen Jugendmanagement Südsteiermark.

Weitere Informationen zum Projekt und zur Einreichung finden sich unter <https://xund.at>. •

Foto: Sonja Hackl





Foto: shutterstock

Experten fordern Helmpflicht für alle Altersgruppen

Ab 1. Mai soll eine neue Regelung der Helmpflicht für das Fahren mit E-Bikes und E-Scootern gelten. Experten fordern eine altersunabhängige Helmpflicht.

Noch ist es nicht im Parlament beschlossen, aber laut dem Entwurf der 36. StVO-Novelle wird es ab 1. Mai kompliziert für Österreichs Kinder und Jugendliche. Denn beim Fahren mit Fahrrädern müssen sie Helme tragen, bis sie 12 Jahre alt sind, bei E-Bikes bis 14 Jahre und bei E-Scootern bis 16 Jahre.

Die geplante Regelung ist für Dipl.-Ing. Klaus Robatsch nicht nachvollziehbar: „Schädel-Hirn-Verletzungen können in jedem Alter tödlich sein. Die bei E-Scooter-Unfällen Getöte-

ten in den Jahren 2023 und 2024 waren sogar alle über 16 Jahre alt und bei tödlichen E-Bike-Unfällen waren alle über 14 Jahre alt. Zudem ist es bei Gesetzen besonders wichtig, dass sie klar und verständlich sind, damit sie von möglichst vielen Menschen eingehalten werden. Das ist bei derart uneinheitlichen Regelungen leider nicht der Fall.“

Neben Verkehrssicherheitsexperten sehen vor allem auch Notfall- und Intensivmediziner Handlungsbedarf. •

Alkoholmythen im Blick: Kein Kostüm schützt vor Promille

Durch fettes Essen wird man nicht betrunken und wer viel tanzt, wird nüchtern – das sind Mythen, die sich hartnäckig halten und vielen zum Verhängnis werden.

Gerade um die Faschingszeit gibt es viele Partys, bei denen gerne ausgelassen gefeiert wird. Wer hierbei zu tief ins Glas schaut und glaubt, den Alkohol mit Hausmittelchen schneller abbauen zu können, der irrt. ÖAMTC-Verkehrspyschologin Marion Seidenberger warnt daher: „Auch zu Fasching gilt: don't drink and drive.“

Denn eine gute Unterlage beschleunigt weder den Abbau von Alkohol noch verhindert sie den Anstieg des Promillespiegels. Sie sorgt nur dafür, dass man sich weniger schnell betrunken

fühlt. Ähnlich sieht es bei Bewegung aus, weil der Großteil des Alkoholabbaus von der Leber übernommen wird. Nur 5 % von Haut, Lunge und Nieren. Auch Kaffee, kalte Duschen und ein kurzes Schläfen beschleunigen das Arbeitstempo der Leber nicht. Die Leber arbeitet in ihrem eigenen langsamen, aber konstanten Tempo.

Als Faustregel gilt: Der Körper baut ca. 0,1 bis 0,15 Promille pro Stunde ab, d. h. bei 0,5 Promille dauert es bereits mindestens 5 Stunden, bis man wieder nüchtern ist. •



Jetzt mit bis zu
**€ 10.500,-
PREISVORTEIL**
bei Finanzierung & Versicherung*

**MITSUBISHI
MOTORS**
Drive your Ambition

Der Mitsubishi Outlander

Serienmäßig mit Allradantrieb.

**autohaus
POPRASK**
www.autohaus-poprask.at

Kraftstoffverbrauch 2,63 – 2,67 l/100 km, CO₂-Emissionen 59,5 – 60,4 g/km (WLTP gewichtet kombiniert). *Kundenvorteil umfasst € 2.500,- Lagerbonus, € 2.500,- Vorteilsbonus, € 3.500,- Finanzierungsbonus, € 1.000,- Versicherungsbonus und € 1.000,- Händlerzuschuss. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Versicherungsbonus gültig bei Abschluss eines UNIOA KFZ-Versicherungsvertrages mit Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Freibleibende Angebote, gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2026, nur bei teilnehmenden Mitsubishi Partnern. **Bis zu 8 Jahre Garantie/160.000 km; 5 Jahre Werksgarantie bis 100.000 km, danach bis zu 3-mal je 1 Jahr Mitsubishi Anschlussgarantie (bis max. 160.000 km). 8 Jahre Herstellergarantie auf die Hochvolt-Antriebsbatterie bis 160.000 km. Symbolbild kann aufpreispflichtige Mehrausstattung zeigen. Stand 02/2026.

**8 JAHRE
GARANTIE**

Die Wiedereröffnung des Romantikhofs belebt das gastronomische Angebot in Eibiswald wertvoll. Der typisch steirischen Wirtshauskultur verpflichtet, werden Gäste mit gut bürgerlicher Küche in Kombination mit spürbar herzlicher Gastfreundschaft verwöhnt.

Eibiswald: Einfach gut essen und feiern im Romantikhof

Von den erfahrenen Gastronomen – Sylvia Valek und Manfred Brus – wird der Romantikhof

in Eibiswald mit viel Gespür für die Wünsche der Gäste in die Zukunft geführt. Zur Wie-



Bgm. Andreas Thürschweller gratuliert den neuen Betreibern Sylvia Valek und Manfred Brus zur Wiedereröffnung des renommierten Eibiswalder Traditionsgasthauses.

deröffnung gratulierte Bgm. Andreas Thürschweller herzlich und unterstreicht: „Die Gastronomie in Eibiswald erlebt einen Aufschwung. Denn neben dem Romantikhof haben auch der Kaiserhof in St. Oswald und das Dorfcafé in Feisternitz wieder geöffnet. Am 30. April wird das ehemalige G'wöbl am Eibiswalder Hauptplatz von den Zwatricks wiederbelebt.“

An sieben Tagen in der Woche geöffnet, haben sich Sylvia Valek und Manfred Brus der gut bürgerlichen Küche verschrieben. Von Montag bis Freitag stehen jeweils zwei Mittagsmenüs

inkl. Salat vom Buffet zur Wahl. Durch das großzügige Platzangebot präsentiert man sich als erste Adresse für Feierlichkeiten aller Art.

Neben regionalen Weinen hat man mit Al Capone exklusiv einen Premium Rum im Haus, der in der Steiermark produziert, das heimisch saisonale Genusslebnis im gemütlichen Wirtshaus nach oben abrundet. •

Romantikhof
Hörmsdorf 4 • 8552 Eibiswald
Tel.: 03466/42 270
oder 0664/99 887 969
www.romantikhof.at



„Après Ski“-Faschingsparty in Eibiswald



Herbert Sommer sorgt am Faschingsdienstag am Eibiswalder Hauptplatz für närrisches Treiben.

Am Faschingsdienstag, 17. Februar, haben in Eibiswald die Narren das Sagen. Denn Herbert Sommer lädt ab 10 Uhr zur „Après Ski“-Faschingsparty rund um sein Gasthaus „Zur Linde“ ein.

Ab 10 Uhr geht sie in Betrieb, die Schirmbar vor dem Gasthaus „Zur Linde“, die alle Jahre

wieder am Faschingsdienstag Narren auf den Hauptplatz Eibiswald lockt.

Neben einer breiten Getränkeauswahl verwöhnt Gastronom Herbert Sommer mit Schmankerln wie Würstel, Gulaschsuppe, Schnitzelsemmeln und Riesenpizza. Nicht fehlen dürfen natürlich die herrlich süßen Faschingskrapfen.

Disco-Sound mit DJ

Ab geht die Post ab 13 Uhr, wenn bester „Après Ski“-Disco-Sound – dazu wurde eigens ein DJ organisiert – die Partylaune hebt.

Schätzen, Gutes tun und gewinnen

Ein weiteres Highlight verspricht das große Schätzspiel – mit freiwilligen Spenden – zu werden, bei dem es eine Magnumflasche Schlumberger Sekt zu gewinnen gibt. „Der Spendenerlös kommt der Vinzenzgemeinschaft Eibiswald zugute“, lädt Herbert Sommer zum Feiern und Gutes tun ein. •



ZU VERPACHTEN

Die MARKTGEMEINDE EIBISWALD verpachtet das Seecafé direkt am Stausee Soboth. Ein besonderer Ort am See sucht neue Ideen und frische Gastgeber:innen.

Gesamt Betriebsflächen: ca. 284 m²
Sitzplätze: Innen: 80 Pax / Gastgarten: 140 Pax

Infos & Bewerbung unter:
Marktgemeinde Eibiswald, 8552 Eibiswald 17

www.eibiswald.gv.at/tourismusfreizeit/stausee-soboth

Seecafé Stausee Soboth



Am 1. Juni wird das Betreute Wohnen „Zum Zaunschirm“ in Leutschach bezugsfertig sein. Vom Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Steiermark betrieben, findet dazu am Donnerstag, 5. März, 14 Uhr, eine Informationsveranstaltung für Interessierte – mit Vor-Ort-Besichtigung – im Leutschacher Kniely Haus statt.



Neu in Leutschach: Betreutes Wohnen „Zum Zaunschirm“

Allen Generationen bestes Wohn- und Betreuungsangebot zu bieten, stellt für Gemeinden eine Kernaufgabe dar. Mit dem Betreuten Wohnen „Zum Zaunschirm“ kommt es in der Marktgemeinde Leutschach an der Weinstraße nun zu einem wesentlichen Lückenschluss. Bauliche Basis des beispielbenden Revitalisierungsprojekts bildet das ehemalige Gasthaus „Zum Zaunschirm“. Vom Unternehmen Atempur



Bgm. Erich Plasch freut sich, den Senioren ein attraktives Wohnangebot bieten zu können.

erstklassig geplant und als Projektleiter gemeinsam mit regionalen Unternehmen zur Umsetzung gebracht, werden der älteren Generation ab 1. Juni 2026 zehn Mietwohnungen in den Größen 42 bis 65 m² zur Verfügung stehen. Die barrierefreien Einheiten verfügen über seniorengerechte Bäder, hochwertige Küchen und Freiflächen in Form von Balkonen oder Terrassen.

Hilfe – so viel wie nötig

Dem Grundsatz – so viel Eigenständigkeit wie möglich, so viel Betreuung wie nötig – folgend, ist es ein individuell maßgeschneidertes Unterstützungsangebot, das in diesem Haus vom Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Steiermark, angeboten wird. Um der Vereinsamung keinen Platz zu geben, wird Augenmerk auf die Förderung gemeinsamer Aktivitäten gelegt. Räumlich findet das Miteinander entweder im hauseigenen Gemeinschaftsraum oder im Gartenbereich Platz, wo neben einer Streuobstwiese auch Hochbeete zur



gemeinsamen Bepflanzung zur Verfügung stehen.

Mitten im Ortsleben

Durch die zentrale Lage des Hauses sind Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Ärzte etc. fußläufig erreichbar. Am Ortsleben kann somit aktiv teilgenommen werden.

Wer sich für das Betreute Wohnen in Leutschach entscheidet, entscheidet sich für ein sicheres Leben in den eigenen vier Wänden.

Noch sind wenige Einheiten verfügbar. Anfragen nimmt die Marktgemeinde Leutschach an der Weinstraße, Elfriede Schmidt,

MBA unter 03454/70 60-242 oder das Rote Kreuz, Nora Kreiner unter 0676/87 54 10 250 entgegen. •

Info-Veranstaltung nutzen

Alle, die mehr über diese rundum angenehme Wohnform erfahren möchten, sind eingeladen am **Donnerstag, 5. März, um 14 Uhr** in das Kniely Haus Leutschach zu kommen. Neben viel Information wird an diesem Tag auch eine Vor-Ort-Besichtigung geboten.

SÜD BAU
Hoch- u. Tiefbau GmbH.
Werkstraße 18, 8423 St. Veit i. d. Süd-Slik.

- Von der Planung bis zur Fertigstellung aus einer Hand
- Traumhäuser direkt vom regionalen Baumeister
- Zum Fixpreis und Fixtermin

03453 24 04 / office@sued-bau.at
www.suedbau.at

HOLZBAU MALLI
seit 1993

Aigen 45
8543 St. Martin i.S.
+43 (0)3465 7040
office@holzbaumalli.at
www.holzbaumalli.at

ATEMPUR
Architektur . Transparenz . Emotion . Modernisierung

EP:Kokol
ElectronicPartner

Diese Unternehmen waren an der Realisierung beteiligt.

• www.ep-kokol.at • office@kokol-elektro.at

8421 Wolfsberg 144, Tel.: 03184/2322

Mein Service
macht den Unterschied.

Wonisch Installationen lädt zum energiegeladenen Infotag

Mit der Sanierungsoffensive 2026 kann man beim Kesseltausch und bei der Installation von Solaranlagen bestens profitieren. Wonisch Installationen greift das Thema auf und lädt am Donnerstag, 19. Februar, zum Infotag ins Firmengebäude nach Pölfing-Brunn.

Geht es um einen Kesseltausch, gilt es viele Punkte zu beachten. Denn nicht jedes Gebäude eignet sich für alle Heizvarianten.

Jetzt Förderung sichern

Wie man bei einem Kesseltausch gerade jetzt bis zu 8.500 Euro an Förderung und bei der Installation einer Solaranlage bis zu 2.500 Euro Förderung kassiert, macht der Infotag bei Wonisch Installationen am Fir-

menstandort in Pölfing-Brunn transparent. Von 10 bis 18 Uhr hat man am Donnerstag, 19. Februar, einen Experten von der Energieberatung zu Gast, der gemeinsam mit dem Technik-Team Wissenswertes aus erster Hand weiter gibt.

Vorbeikommen und profitieren

Moderne Heiztechnik wird vorgestellt, Umsetzungsmöglichkeiten werden aufgezeigt und Förderabwicklungen besprochen. Eine Terminvereinbarung ist nicht von Nöten. Die beiden Geschäftsführer Ing. Uli Wonisch und Ing. Horst Senekowitsch freuen sich auf Ihren Besuch. •

Wonisch Installationen
Hauptstraße 81
8544 Pölfing-Brunn
www.wonisch.co.at



Mit Sicherheit Bauen

Die Durchführung von Bauarbeiten zählt zu den gefährlichsten Tätigkeiten für Arbeitnehmer. Im Vergleich zu anderen Branchen ereignen sich in diesem Bereich die meisten Arbeitsunfälle, insbesondere solche mit schweren oder sogar tödlichen Verletzungen.



Nicht nur bauausführende Unternehmen haben auf die Sicherheit ihrer Mitarbeiter zu achten. Auch der Bauherr hat diesbezüglich Pflichten.

Zahlreiche rechtliche Vorgaben widmen sich der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz auf Baustellen. Bereits bei der Planung und Baustelleneinrichtung ist auf einen sicheren Ablauf des Baugeschehens zu achten.

Als Baustelleneinrichtung bezeichnet man alle für die Errichtung einer baulichen Anlage erforderlichen Maßnahmen, wie Baustromanschluss und -verteilung, Baustoffe, Geräte und Maschinen, Baucontainer

und weitere Vorgaben, um einen sicheren Ablauf des Baugeschehens zu gewährleisten.

Arbeitsplätze und die Zugänge zu diesen sowie sonstige Verkehrswege im Bereich der Baustelle sind ordnungsgemäß anzulegen und in einem solchen Zustand zu erhalten.

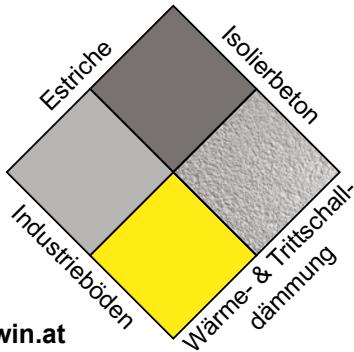
Auf jeder Baustelle muss bei Verletzungen oder plötzlichen Erkrankungen Erste Hilfe geleistet werden können. Die Mindestanzahl an ausgebildeten Ersthelfern ist abhängig von den auf der Baustelle Beschäftigten, um die Sicherheit auf Baustellen zu gewährleisten. Auf jeder Baustelle muss den Arbeitnehmern kühles Trinkwasser oder ein anderes diesen Erfordernissen entsprechendes, gesundheitlich einwandfreies, alkoholfreies Getränk zur Verfügung stehen. Außerdem müssen einwandfreies Waschwasser sowie entsprechend ausgestattete Toilettenanlagen zur Verfügung stehen. •

Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

www.kapper-planung.at

Estriche Erwin

Erwin Kosjak GmbH
Sausal 212
A-8443 Gleinstätten
Telefon: 0664 / 214 25 28
E-Mail: office@estricher-werwin.at
www.estricher-werwin.at



**GLASEREI
TATZER**

Unsere Welt ist eine Scheibe

Michael Tatzer
Glasermeister

Fantsch 40
8444 St. Andrä-Höch
+43 664 92 56 990
office@glaserei-tatzer.at
www.glaserei-tatzer.at

Glasgeländer | Spiegel | Reparaturverglasungen
Küchenrückwände | Duschwände & -kabinen | Glas nach Maß uvm ...

Knock on Liechtenstein

Die Häuslbauermesse Graz lockte rund 31.500 Besucher an. Als Aussteller mit dabei war Liechtenstein Holztreff mit Sitz in Deutschlandsberg.

Holz schafft als natürlicher Baustoff heimelige Wohlfühlatmosphäre. Am Ausstellungsstand auf der Grazer Häuslbauermesse präsentierte Liechtenstein Holztreff seine gesamte Produktpalette – vom Brettschichtholz bis hin zu Terrassenböden. Verkaufsberater Werner Enzi informierte die Besucher umfassend und fachkundig. „Erstklassiger Service ist uns ein An-

liegen. Die rasche und flexible Erfüllung der Kundenwünsche unsere tägliche Herausforderung“, unterstreicht Enzi. Stark nachgefragt sind derzeit die Terrassensysteme – als natürliche Verbindung zwischen Haus und Garten. Denn der nächste Sommer kommt bestimmt! •

Infos: www.holztreff.at



Werner Enzi bot den Besuchern der Grazer Häuslbauermesse umfassend Beratung.

Im Frühling macht Rath den Vorhang NEU!



Handarbeits- & Nähzubehör
in großer Auswahl!

AKTUELL:
Weihkorbdecken zum Besticken!

TRACHTEN RATH EIBISWALD 03466/42 277

Strom aus der Sonne

TeSolar

Photovoltaik Batteriespeicher + 0676 7274514

Nutzen auch Sie die Kraft der Sonne – werden Sie ENERGIEAUTARK

Ehrenhöfler

Kaminneubau • Kaminsanierung

SCHIEDEL Kamin SOS-Partner

Ofenstudio

8552 Eibiswald 182

Tel.: 03466 / 42 4 60

www.kaminofenpartner.at

DAIKIN 100th ANNIVERSARY

Heizen | Kühlen | Saubere Luft

Just how you like it.

DIE KÜHLSAISON KOMMT.

Jetzt mit Multisplit-Klimaanlagen für den Sommer rüsten.

LANG KÄLTETECHNIK

Lang Kältetechnik GmbH & Co KG
A-8424 Gabersdorf 20
Tel 03452/82239
office@lang-kaelte.at
www.lang-kaelte.at

Padel Paradies Deutschlandsberg ist eröffnet!

Padel ist die neue Trendsportart, für alle Generationen. Im Wirtschaftspark Deutschlandsberg hat nun die erste Padel-Halle in der Region eröffnet. Betreiber Michael Kernbeis freut sich auf Ihre Buchung.

Vier Jahre ist es her, seit Michael Kernbeis den Padel-Sport für sich entdeckte. Davon infiziert, reifte in ihm die Idee, Padel auch in der Weststeiermark ein Dach über dem Kopf zu geben. Im Gespräch mit dem Deutschlandsberger Unternehmen Logicdata tat sich die Möglichkeit auf, eine Halle zu mieten, die ob ihrer Abmessungen für die Installation von Padel-Courts wie geschaffen ist.

„Die Courts wurden am 12. Jänner geliefert und dank der herausragenden Arbeit aller an der Entstehung beteiligten Unternehmen gelang es, die Halle mit 1. Februar für Padel-Spieler in Betrieb zu nehmen“, zeigt sich Kernbeis von der Leistungsfähigkeit der regionalen Betriebe begeistert.

Neben drei Doppel- und einem Single-Platz fand auch noch ein Loungebereich sowie ein kleiner Padel-Shop in der Halle Platz. „Gespielt wird bei angenehmen Temperaturen um rund 19°, die auch ein gemütliches Verweilen



bei kühlen Getränken nach dem Spiel ermöglichen. Großen Wert legte ich neben der Court-Qualität auf beste Beleuchtung und gute Durchlüftung“, merkt Kernbeis an, für den sich dieses Projekt durch den Einsatz seiner Frau Heidi und seiner Kinder Elena und Gabriel, zum echten Familienunternehmen auswuchs.

Jugend im Fokus

In weiterer Folge angeboten sollen Padel-Kurse werden und auch Schulen sind angehalten, Turnstunden zu Sondertarifen in das Padel-Paradies zu verlegen. „Kindern und Jugendlichen den Zugang zu dieser Trendsportart zu ermöglichen, ist mir ein Anliegen. Denn Bewegung mit Freunden ist allemal besser, als isoliert vor dem Handy zu sitzen“, so der zweifache Vater.

Michael Kernbeis schuf mit der Padel-Halle ein Paradies für diese Trendsportart, die einfach von jedem gespielt werden kann.

Eine tolle Sache ist Padel auch für Unternehmen, denen Teambildung am Herzen liegt. Denn durch das Zusammenspiel werden Gemeinschaften gestärkt.

Die Plätze können online gebucht werden und auch Abos

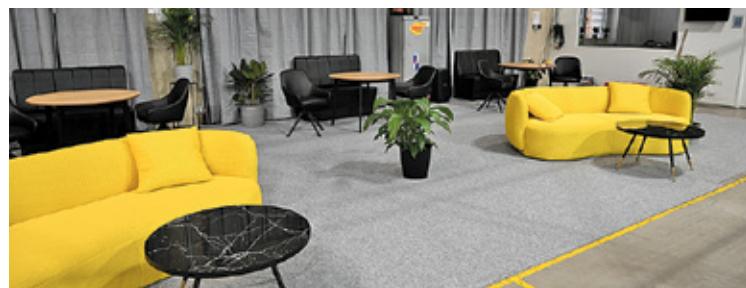
stehen Vielspielern zur Verfügung. Gespielt werden kann täglich von 7 bis 22 Uhr.

Padel Paradies

Wirtschaftspark 18

8530 Deutschlandsberg

www.padelparadies.at



Nach dem Spiel wird im Loungebereich gechillt. Umkleidekabinen und Duschen sind vorhanden.



Auf uns können Sie bauen.



Andreas Ledam
Firmenkundenbetreuung
Tel.: 05 0100 – 34096
E-Mail: andreas.ledam@steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE



SCHIMPL
ELEKTROTECHNIK GmbH



Moos 81
8542 St. Peter i. S.



03467 / 80 70
office@et-schimpl.at

www.et-schimpl.at

Gesund arbeiten bei Leeb

Die Firma Leeb Balkone – Europas Nummer 1 im Balkon- und Zaunbau – setzt nicht nur auf höchste Produktqualität, sondern auch auf Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter.

Europas führender Hersteller von Balkonen steht für eine innovative Verarbeitung von hochwertigem Aluminium und maßgeschneiderte Arbeit mit heimischem Qualitätsholz. Die Premiumgläser werden ebenfalls in der betriebseigenen Glaserei gefertigt. Neben weit



mehr als 150.000 zufriedenen Privatkunden setzen auch der Tourismussektor und die Wohnungswirtschaft auf die Qualität und das Know-how von Leeb Balkone.

Getragen wird der Erfolg des Unternehmens von dessen Mitarbeitern. Gezielte Prävention und Gesundheitsförderung nimmt daher in der Firmenpolitik einen besonderen Stellenwert ein. Mit einer Vielzahl an Initiativen – von ergonomischen Arbeitsplätzen über Bewegungsangebote bis hin zu medizinischer Vorsorge – wird bei Leeb Gesundheit nicht dem Zufall überlassen. Damit gilt: Mit Leeb lebt es sich nicht nur schöner, sondern auch fitter! •

Das Exoskelett sorgt für beste Haltung und entlastet die Rücken- und Hüftmuskulatur.

Aigner Facility Service

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, für unsere Kunden die Extremeile zu gehen und uns durch besondere Zuverlässigkeit und besten Service in unseren Hausbetreuungstätigkeiten abzuheben.



Wir sind mit unserer Arbeit erst zufrieden, wenn Sie es sind.

Unser Angebot im Überblick:

① Gebäudereinigung

Immobilien aller Art, Stiegenhäuser, Hausanlagen

② Büroleinigung

Tische, Gänge, Küchen, Seminarräume

③ Ordinationsreinigung

Perfekte Reinigung nach strengen Hygienestandards

④ Fensterreinigung

⑤ Desinfektion

⑥ Winterdienst

⑦ Gartenpflege



Fragen oder sonstige Anliegen?

Wir stehen jederzeit in der gesamten Region zur Verfügung!

**Aigner Facility Service – Geschäftsführung: Michael H. Aigner
0699/10 78 34 90 | michael.aigner@quickandclean.at**

Jetzt sanieren: dreifach profitieren!

Bis zum 28.02. gibt es alle Internorm-Fenster und -Türen zum günstigen Vorjahrespreis und obendrauf noch auf alle Fenster 4 % Inflations-Rabatt und das 3. Glas gratis.



Fleischhacker-Fenster GmbH

8521 Wettmannstätten

+43 0 664 39 300 39

christian@fleischhacker-fenster.at

**Ihr verlässlicher Partner für Fenster,
Türen, Sonnenschutz und Tore**

**Alles spricht für
Internorm®**
Fenster – Türen

Vision & Innovation: Bioenergie Gruppe verleiht Biomasse-Heizwerk in Gabersdorf Energie

Rund 300 Kunden, vier Gemeinden und eine jährliche CO₂-Einsparung von 7.000 Tonnen: Mit dem neuen Biomasse-Heizwerk in Gabersdorf-Leibnitz schafft die Bioenergie Gruppe eine zukunftsweisende Lösung für nachhaltige, regionale Wärmeversorgung.



Gut vernetzt ist nicht nur das moderne Biomasse-Heizwerk selbst, so lässt man zur optimalen Versorgung von rund 300 Kunden unterschiedliche erneuerbare Energieformen ineinanderfließen.

In der Findung innovativer Wärmeversorgungskonzepte nimmt die Bioenergie Gruppe – Jakob Edler und Bernhard Karrer an der Spitze – seit Jahrzehnten eine Vorreiterrolle ein.

In Gabersdorf gelang unter Einbindung lokaler Energiequellen die Realisierung eines zukunftsweisenden Projekts, das nun in der Errichtung eines neuen Biomasse-Heizwerks gipfelte. Die neue Anlage verfügt über eine Leistung von 8 Megawatt und stärkt das Energiekonzept das nunmehr Abwärme, Biomasse, Nahwärme und Photovoltaik intelligent miteinander verknüpft. Mit einer jährlichen Leistung

von 20.000 Megawattstunden versorgt man über die Einspeisung in das bestehende Fernwärmenetz der Firma Haselbacher nicht nur den Standort der Partnerfirma PUREA, sondern auch Bereiche der Gemeinden Tillmitsch, Gralla, Leibnitz und natürlich Gabersdorf.

„Unsere Vision war es, unterschiedliche erneuerbare Energiequellen sinnvoll zu nutzen und damit einen Mehrwert für Region und Klima zu schaffen. Das ist uns hier gelungen“, betont Edler.

Das gesamte Projekt – vom Bau bis zum Betrieb – basiert auf inländischer Wertschöpfung. „Bei der Errichtung zogen viele steirische Firmen an einem Strang und auch das Hackgut wird im Umkreis von 50 km beschafft“, ergänzt Karrer.

Mit den Worten „Ich liebe es, wenn ein Plan funktioniert“, verlieh PUREA-GF Mag. Christian Weinberger seiner Freu-



**HEIZUNGSFÖRDERUNG
JETZT SICHERN!**

Bis zu € 8.500 staatliche Förderung für moderne Heizsysteme.

FLANYEK
Ges.m.b.H.
BÄDER • WÄRME • KLIMATECHNIK

Karl Flanyek GmbH | Sackstraße 8 | 8510 Stainz
www.flanyek.at | office@flanyek.at | 0 3463 2307



Günstig heizen und kühlen mit Klimaanlage und Wärmepumpe

**Klimaanlagen
Wärmepumpen
Entfeuchtung**

COOL COMPANY
Kälte - Klima - Gastro GmbH
Schubertstrasse 7, 8430 Leibnitz
www.coolcompany.at
Jetzt informieren: 03452 / 71 001

**BAUUNTERNEHMUNG
KORP**
Ges.m.b.H.



- Planung & Ausführung
- Neu-, Zu- & Umbauten
- Sanierung & Trockenlegung
- Erdarbeiten
- Hallenbau
- Außenanlagen

Trag 49
8541 Bad Schwanberg

0664/2739049
office@korp-bau.at

arknüpft mit intelligent

de über die bereits seit 2014 andauernde Kooperation Ausdruck. „Seit damals sorgt die Bioenergie Gruppe für die Wärmeauskoppelung aus unserem Betrieb. Mit dieser Eröffnung wird eine Erfolgsgeschichte sinnvoll weitergeschrieben.“

Für einen stabilen Betrieb und eine hohe Versorgungssicherheit sorgen zwei Pufferspeicher. Denn Verlässlichkeit ist das, wofür die Bioenergie Gruppe bei ihren Kunden steht. •



Die beiden Geschäftsführer Bernhard Karrer und Jakob Edler (Bild li.) bedankten sich herzlich bei ihrem Mitarbeiter-Team.



Landesrat Gerhard Hirschmann, Bgm. Daniel Kos, Stadtgemeinderat Leibnitz, Jakob Edler & Bernhard Karrer, CEO Bioenergie Gruppe, Christian Weinberger, COO PUREA Austria GmbH, Bgm. Karin Stromberger, Gemeinderat Gabersdorf, Stephan Aigner, CFO PUREA Austria GmbH, Landesrat Franz Farteck und Christian Metschitz, LK Steiermark Referatsleiter durchtrennten das Band.



STEIRER PELLETS

100 % nachhaltige Wärme.

Bestelle jetzt unter 0676-70 60 300 oder besuche uns unter www.steirerpellets.at.



Ärztin Anna Pauschenwein brachte ihre Erfahrung bei der Schaffung

Pauschenwein bündelt S und Wohlfühlzentrum im

Mit dem Büro- und Wohlfühlzentrum ließ die Pauschenwein-Gruppe in St. Stefan ein Projekt entstehen, das die gesamte Region in puncto Gesundheit und Wirtschaft nachhaltig stärkt.

Er ist Baumeister, sie ist praktische Ärztin und beide gemeinsam sind Visionäre in ihrem Bereich.

In St. Stefan haben Dr. Anna und BM DI Robert Pauschenwein schon vor Jahren ihren privaten Lebensmittelpunkt gefunden. Mit der primären Zielsetzung, auch ihren Arbeitsort in das beschauliche Schilcherland zu verlegen, gingen sie an

die Entwicklung eines Projekts, das nun final die Lebensqualität der gesamten Region stärkt.

Beste ärztliche Versorgung in Kombination mit einem ergänzenden Gesundheitsangebot stellt eine Benchmark in modernen Gemeinden dar. Und dank der Pauschenwein-Gruppe kann in St. Stefan nun wirklich aus dem Vollen geschöpft werden.

HotCoffee
IT Automation

IT-Security
Netzwerktechnik Hosting
Cloud IT as a Service Trainings
Microsoft 365 Infrastruktur Web

+43 720 111 111
www.hotcoffee.eu
hello@hotcoffee.eu

Diese Unternehmen waren an der Realisierung beteiligt

Gemeinsam mehr für Ihr Unternehmen erreichen?
Klar, können wir.



Hier geht's zur
Firmenbank

Raiffeisenbank
Kalsdorf-Lieboch-Stainz



Fuchs-Knopper KG
Innenausbau

Trockenbau - Dämmung - Dachausbau - Deckensysteme - Schall-/Brandschutz

Grubberg 4, 8511 St. Stefan ob Stainz
www.beraten-planen-bauen.at Tel.: 0664 15 06 643

GERÜSTBAU
DIETZ
G.M.B.H.

5x in Österreich

4616 Weißkirchen/Traun | Biergasse 13
2534 Alland | Klausenweg 623
8561 Söding | Mooskirchnerstraße 23
5084 Großmain | Buchhöhstraße 687
4882 Oberwang | Gessenschwandt 53

07243 56 186
office.dietz@rohrer-grp.com
www.rohrer-grp.com

Beispielgebende Revitalisierung

Die ehemalige Fleischerei Franz Fritz bot dem Revitalisierungsprojekt die Basis. Im Vorfeld durchdacht geplant, wurde das Bestandsgebäude innerhalb von nur sechs Monaten, entkernt, umfassend saniert und architektonisch neu gestaltet. Die typisch klare Pauschenwein-Form- und -Farbensprache

SECURA
VERSICHERUNGEN · AUTOVERMIETUNG · HANDEL

aktiv
Zeitung

IHR heimischer Werbepartner!
03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at



ng der Praxisräumlichkeiten mit Wohlfühlcharakter ein.

tärken und nimmt Büro- Herzen von St. Stefan in Betrieb

zieht sich im 1.260 m² großen Gebäude vom Eingangsbereich bis unter das Dach. Dort findet eine ebenso großzügig geschnittene, wie stilvolle Wohnung zur Kurzzeitvermietung (bis zu vier Personen) Platz – Panorama-Dachterrasse mit Blick auf Schloss Stainz inklusive. Weiters im obersten Stockwerk untergebracht wurden jeweils ein Seminar- und Veranstaltungsräum. Technisch am neuesten Stand können diese beispielsweise von umliegenden Unternehmen angemietet werden.

Baupartner für alle Fälle

Das Stockwerk darunter wird von der Pauschenwein-Gruppe als Büro genutzt. Das Leistungsspektrum des von Robert Pauschenwein geführten Unternehmens umfasst sämtliche Angelegenheiten rund um das Immobilien- und Bauwesen, wie Erstellung von Gutachten, Schadens- und Liegenschaftsbewertung, Projektentwicklung und -steuerung, Baubegleitung als Generalunternehmen, Ausschreibungen etc.

Starke Visitenkarte

„Mit diesem Büro- und Wohlfühlzentrum schufen wir auch unsere eigene Visitenkarte. Bei der Ausführung wurde daher auf qualitativ hochwertiges Bauen größtmöglich Wert gelegt. Die Fassade ist hinterlüftet und mit Spritzputz ausgeführt. Um den Straßenlärm zu dämmen, wurden Schallschutzfenster montiert, alle Räume wurden mit Akustikdecken und wertiger Beleuchtung versehen, das gesamte Haus ist klimatisiert und belüftet, barrierefrei und behindertengerecht ausgeführt und

entspricht allen Hygienestandards“, führt Robert Pauschenwein aus.

Überdies verfügt das Haus über eine moderne IT-Infrastruktur in Enterprise-Qualität, für welches sich das Unternehmen HotCoffee – IT Automation verantwortlich zeichnet. In enger Abstimmung realisiert wurde ein zentral administriertes Netzwerk mit mehreren Serverracks, mehr als 20 Access Points, rund 400 Netzwerkanschlüssen, integrierter Kameraüberwachung sowie einem frei nutzbaren WLAN für Patienten und Gäste.

Wertschöpfung für die Region

Ein großes Dankeschön sagt Robert Pauschenwein allen am Bau beteiligten Unternehmen. Sie waren es, die die Einhaltung des straffen Zeitplans mit einer perfekten Zusammenarbeit quer durch alle Gewerke, mit Umsetzungsstärke, Einsatz und Know-how bedingten.

„Als Baumeister in der Region war es mir wichtig, vorrangig Unternehmen aus dem weststeirischen Raum zu beauftragen. Denn Wertschöpfung von Großprojekten vor Ort zu halten, ist gerade in einer, für die Bauwirtschaft herausfordern- den Zeit, wichtiger denn je.“

Gesundheits- angebot startet mit März

Noch gilt es, Kleinigkeiten

fertigzustellen, doch mit Anfang März wird das gesamte Gesundheitsangebot des Hauses in Betrieb gehen.

Neue Ordinationsräumlichkeiten finden dann die Patienten der praktischen Ärztin Dr. Camilla Friedrich vor.

Dr. Anna Pauschenwein ist gemeinsam mit drei anderen Allgemeinmedizinern tätig, ihr Spezialgebiet ist die Akupunktur.

Die Wohlfühl-Räumlichkeiten für sich nutzen werden außerdem ein Orthopäde, ein Psychologe, eine Masseurin und ein Physiotherapeut.

Die offizielle Eröffnung des Hauses wird im Laufe des Frühjahrs folgen.

Zweiter Bauabschnitt folgt

Für Robert Pauschenwein stellt das Büro- und Wohlfühlzentrum nur den ersten Bauabschnitt dar. Denn mit dem Kauf der Fleischerei erwarb man auch die dahinter angeschlossenen Betriebsräumlichkeiten. „15 Wohneinheiten, ein gewerblich genutztes Erdgeschoss und eine Tiefgarage mit 28 Stellplätzen sind geplant. Gestartet soll mit



Ein starkes Duo: Dr. Anna und BM DI Robert Pauschenwein ließen Großes nicht nur am Papier, sondern im Herzen von St. Stefan entstehen.

der baulichen Umsetzung noch heuer werden“, hofft Pauschenwein auf eine behördlich rasche Abwicklung vonseiten der Gemeinde. •

Pauschenwein-Gruppe
8511 St. Stefan ob Stainz 16
Tel.: 03136/20 990
www.pauschenwein-gruppe.at



LGK
Liebmann GmbH
Estriche
www.liebmann-estriche.at

8200 Gleisdorf, Franz-Josef-Straße 15/19
office@lgk-liebmann.at

b
o
o
d

I beschriftung
/ grafik
I druck

O bgd.at

Gemeinnütziger Wohnbau – leistbar

Der erfolgreiche erste Talk des gemeinnützigen Wohnbaus ging nun in die zweite Runde. GBV Steiermark (gemeinnützige Wohnbauträger Steiermark) lud Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft zum fachlichen Austausch.

Leistbares Wohnen bleibt eine der drängendsten gesellschaftlichen Zukunftsfragen. Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Herausforderungen bot der zweite Talk des gemeinnützigen Wohnbaus Einblicke zu rechtlichen Rahmenbedingungen, Förderinstrumenten und langfristigen Strategien im gemeinnützigen Wohnbau.

„Wohnen steht im aktuellen Regierungsprogramm unter den Schlagworten Leistbarkeit und Mietlinderung. Mit dem mietrechtlichen Inflationslin-



Ing. Alexander Lackner, Mag. Christian Zenz, Mag. Michael Sebanz, DI Mag. Simone Skalicki, Mag. Bettina Luidolt, Mag. Christian Krainer und Ing. Wolfram Sacherer

derungsgesetz sowie weiteren Eingriffen habe der Gesetzgeber reagiert, um Mieter zu entlasten“, merkte Mag. Christian Zenz vom BM für Wirtschaft, Industrie und Tourismus an. Mag. Michael Sebanz (Land Steiermark, Abteilung 15) gab einen umfassenden Überblick

über die aktuelle Wohnbauförderung in der Steiermark – vor allem im Hinblick auf den Geschoßbau, der zuletzt wieder deutlich an Fahrt aufgenommen habe. Er gab einen Einblick über die aktuellen Zahlen, die im Jahr 2026 bereits an Förderungen zugesagt sind. Sebanz

kündigte unter anderem einen Jungfamilienbonus, Neuerungen bei der Eigenheimförderung, der Eigenheimsanierung sowie eine neue thermische Sanierungsförderung an. Alle Maßnahmen stünden unter der Prämisse eines äußerst ange spannten öffentlichen Budgets.

Schöner Wohnen in Eibiswald
a.jauk@vbs-jauk.at

VBS
Jauk GmbH

• Vermietung • Beratung • Service
www.vbs-jauk.at



Bauen Sie auf uns...
...wir bauen Sie auf!

aktiv
Zeitung
10 JAHRE

IHR heimischer Werbepartner!

03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at

ENNSTAL

Bauen. Wohnen. Vertrauen.

JETZT VORMERKEN!
03612 273-8100



SCHILCHERLANDSIEDLUNG

St. Stefan ob Stainz

- 32 geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption
- Familienfreundliches Wohnen in bester Lage

Ein Unternehmen der wohnbaugruppe.at

• Wohnen im Fokus

Mag. Bettina Luidolt, Rechtsleiterin, informierte über die Novellierung der Durchführungsverordnung und stellte begleitende Maßnahmen vor. Ein Update zur thermischen Sanierungsförderung gab DI Mag. Simone Skalicki.

Bekenntnis zum leistbaren Wohnen

Bei den Vortragenden herrschte Einigkeit darüber, dass der gemeinnützige Wohnbau eine tragende Rolle bei der Bereitstellung von leistbarem, qualitativ hochwertigem und nachhaltigem Wohnraum spielt. Mag. Michael Krainer, Vorstand der Österr. Wohnbaugenossenschaft: „Wir arbeiten für Generationen und sind daher stark zukunftsorientiert. Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich, dass das System der Gemeinnützigkeit und die Mischung aus Objekt- und Subjektförderung im Wohnbau unverzichtbar ist. Der gemeinnützige Wohnbau bleibt ein wesentlicher Teil der

Lösung in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten.“ Und ergänzt: „Die Wohnbau- und Sanierungsförderung ist kein Nice-to-have, sondern die zentrale Voraussetzung dafür, dass leistbares Wohnen möglich bleibt. Ohne verlässliche und ausreichend dotierte Förderinstrumente können gemeinnützige Wohnbauträger ihre preisregulierende Funktion am Wohnungsmarkt nicht erfüllen – gerade in Zeiten steigender Baukosten, hoher Zinsen und ambitionierter Klimaziele.“

Der Talk des gemeinnützigen Wohnbaus endete mit einem klaren Bekenntnis, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und den Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft fortzusetzen.

Die GBV Steiermark unterstrich ihre Rolle als starke Interessenvertretung für leistbares Wohnen und als verlässlicher Partner für eine soziale und ökologische Wohnbaupolitik. •



Hausbau im Wandel

Der Hausbau befindet sich im Wandel. Steigende Anforderungen an Energieeffizienz, veränderte Lebensmodelle und der Wunsch nach planbaren Kosten prägen die Hausbau-Trends 2026 stärker denn je.

Gefragt sind Bauformen, die Klarheit, Effizienz und Flexibilität miteinander verbinden und sich an unterschiedliche Lebensphasen anpassen lassen. Stadtvilla, Modulhaus und Doppelhaus stehen exemplarisch für diese Entwicklung.

nieren oder später zu erweitern. Gerade bei Nachverdichtung, Ersatzneubauten oder engen Zeitplänen bietet diese Bauweise überzeugende Vorteile.

Doppelhaus wieder attraktiv

Auch das Doppelhaus erlebt eine Renaissance. Gemeinsames Bauen wird für Geschwister, Freunde oder Baugruppen wieder attraktiver, weil Grundstückskosten geteilt und Erschließungsaufwände reduziert werden können. Moderne Doppelhäuser bieten heute häufig insgesamt über 250 Quadratmeter Wohnfläche, die sich annähernd gleichmäßig auf beide Haushälften verteilen. Versetzte Baukörper, klare Grundrisskonzepte und eine konsequente Trennung der Wohneinheiten sorgen dafür, dass Privatsphäre erhalten bleibt. Unterschiedliche Fassadengestaltungen, getrennte Eingänge und eigenständige Haustechnik unterstreichen die individuelle Nutzung.

Holz im Fokus

Der Holzbau spielt dabei eine zentrale Rolle. Der Holz-Fertigbau erreicht neue Höchststände und überzeugt durch präzise Vorfertigung, kurze Bauzeiten und verlässliche Kostenstrukturen. Gefertigt wird unter kontrollierten Bedingungen im Werk, witterungsunabhängig und mit hoher Maßgenauigkeit. Das beschleunigt nicht nur den Bauablauf, sondern verbessert auch die Qualität und die energetischen Eigenschaften der Gebäude. Holz bindet CO₂, ermöglicht schlanke Wandaufbauten und sorgt für ein behagliches Raumklima.

Modulbauweise

Ein besonders dynamischer Trend ist der Modulbau. Modulhäuser haben sich längst von ihrem früheren Image als kompakte Übergangslösung gelöst und entwickeln sich zu vollwertigen Wohnhäusern. Die Bandbreite reicht heute von etwa 30 bis rund 120 Quadratmetern Wohnfläche, teils auch auf zwei Ebenen verteilt. Typisch sind die hohe Planungs- und Termintsicherheit, klar kalkulierbare Kosten sowie die Möglichkeit, Wohnraum flexibel zu kombi-

Allen Trends gemeinsam ist der Fokus auf Energieeffizienz und technische Zukunftsfähigkeit. Wärmepumpen, kontrollierte Wohnraumlüftung, Photovoltaik und intelligente Steuerungssysteme gehören zur Grundausstattung. Effizienzhaus-Standards prägen den modernen Einfamilienhausbau und stehen für dauerhaft niedrigen Energiebedarf bei gleichzeitig hohem Wohnkomfort. •



 **OWG Wohnbau**

© bildraumat

Wir bauen in Groß St. Florian

17 geförderte Mietwohnungen

Ragnitzhang 1, 3, 5

- 2-4 Zimmer, 50-89 m² Wohnfläche
- Balkon oder Terrasse mit Gartenfläche
- Inkl. Einbauküche, Parkplatz, Kellerabteil
- HWB 29,9-35,1 kWh/m²a, fGEE 0,58-0,65
- Bezug ab Herbst 2026



Merken Sie sich ab sofort vor:

www.oewg.at

verkauf@oewg.at, +43 316 8055 531



Alle Infos

Rekord bei Meister- und Befähigungsprüfungen

852 Meister- und Befähigungsprüfungen wurden 2025 erfolgreich absolviert. Das bedeutet nicht nur eine Steigerung von 32 % im Vergleich zum Jahr 2024 (644), sondern auch einen neuen Rekord.

Noch nie gab es so viele positiv absolvierte Meister- und Befähigungsprüfungen wie im Jahr 2025. Dementsprechend groß ist die Freude bei WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk und Johann Reisenhofer, Obmann der Sparte Gewerbe und Handwerk. „Bereits im Jahr 2024 haben wir ein Plus von 17 % verzeichnet. Dass wir jetzt ei-

nen neuen Rekord haben, ist natürlich überwältigend!“

Ein Grund für den starken Andrang auf die Meister- und Befähigungsprüfungen ist die finanzielle Entlastung. Die öffentliche Hand übernimmt seit 1.1.2024 die Prüfungsgebühren für den Erst- und Zweitantritt bei Modulprüfungen sowie für die Unternehmerprüfung. •



WKO-Stmk.-Präsident Josef Herk, „Meisterin des Jahres“ Lena Kemmer und Spartenobm. Johann Reisenhofer (v. li.)



Jahresaufakt FiW Leibnitz: Impulsabend mit Verena Böhm

Jüngst lud das Team von „Frau in der Wirtschaft Leibnitz“ (FiW Leibnitz) zur Jahresaufaktveranstaltung in die stimmungsvolle Location „Der Hirsch“ ein.

Rund 50 Unternehmerinnen trafen sich beim Jahresaufakt von „Frauen in der Wirtschaft Leibnitz“ und nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Netzwerken.

Höhepunkt des Abends war der Impulsbeitrag von Verena Böhm zum Thema „Be you – die Welt verkraftet das!“. Böhm begeisterte mit einer kraftvollen Mischung aus Authentizität und

klaren Botschaften zu Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und dem Mut, den eigenen Weg zu gehen. Der Vortrag bot zahlreiche Denkanstöße und bestärkte die Teilnehmerinnen darin, ihre individuellen Stärken sichtbar zu machen.

Die Veranstaltung bot einen wertvollen Rahmen, um Verbindungen zu stärken und neue Kooperationen zu knüpfen. •



Projektbearbeiter*in

Wir sind als Anlagenbauer weltweit tätig und wenden uns an Bewerber*innen vorzugsweise mit

Technischer Ausbildung (HTL, tech. Zeichner, o. ä.)

Als Bindeglied zu unseren Kunden sind Sie in der Abteilung Projektierung integriert. Sie sind im Umgang mit AUTO-CAD und Solid Works ebenso wie im Umgang mit Microsoftanwendungen versiert. Gute Deutsch und Englisch Kenntnisse setzen wir voraus.

Das Monatsbruttoeinstiegsgehalt beträgt mind. EUR 2.600,00. Je nach Ihrer Qualifikation und Erfahrung besteht Bereitschaft zur Überbezahlung.

Sollte Sie diese vielseitige Tätigkeit in einem richtungsweisenden Unternehmen interessieren? Dann bewerben Sie sich bei uns!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: bewerbung@koerner.at

WANTED

Fachkräfte & Lehrlinge

dringend gesucht!



Hier könnte Ihr Inserat stehen, um sich
gute & engagierte Fachkräfte an Bord zu holen.
Und das zu reduzierten Sonderpreisen in ca. 43.000
Haushalten in den Bezirken Deutschlandsberg & Leibnitz!



IHR heimischer Werbepartner!
produktion@aktiv-zeitung.at
03466/47 000

4-Tage-Woche für Lehrlinge

WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk spricht sich für flexible Arbeitszeitmodelle auch für Lehrlinge aus, um die Ausbildungsstrukturen stärker an moderne Arbeitsrealitäten anzupassen.

Die WKO Steiermark unterstützt den jüngsten Vorstoß der Landesregierung für die Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen einer Vier-Tage-Woche für minderjährige Lehrlinge mit Nachdruck.

„Die Landesregierung hat damit erfreulicherweise einen von allen wahlwerbenden Wählergruppen einstimmig beschlossenen Antrag des steirischen Wirtschaftsparlaments aufgegriffen“, so WKO-Stmk.-Präs. Josef Herk, für den eine Flexibilisierung der Lehrausbildung unabdingbar ist. Der anhaltende Fachkräftemangel und die zunehmende Notwendigkeit betrieblicher Flexibilität stellen Lehrbetriebe in der Steiermark zusehends vor neue Herausforderungen.

Nach aktueller Rechtslage (§ 11 Kinder- und Jugendlichen-Be-

schäftigungsgesetz – KJBG) dürfen minderjährige Lehrlinge täglich höchstens neun Stunden arbeiten. Eine Aufteilung der Wochenarbeitszeit auf vier volle Arbeitstage bei gleichbleibender Wochenarbeitszeit von 40 Stunden ist damit gesetzlich ausgeschlossen. Eine Modernisierung des § 11 KJBG soll es ermöglichen, dass Lehrbetriebe künftig auch für minderjährige Lehrlinge eine 4-Tage-Woche umsetzen dürfen. •



Foto: Oliver Wolf

WKO-Stmk.-Präs. Josef Herk spricht sich für Flexibilität aus.



SORGERHOF
Hotel • Restaurant

Unser junges Team sucht Verstärkung!

Kellner/in (m/w/d)

Wir bieten beste Bedingungen. Sonntags immer, und zusätzlich 1 Wochentag frei. 5-Tage-Woche oder Teilzeit stundenweise nach Vereinbarung.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch unter 03462/32 79.

WIR BRAUCHEN DEINE HILFE

Wir suchen deine ehrenamtliche Unterstützung im Wirtschaftsdienst für Material- und Sachtransporte! Du hast einen Führerschein der Klasse B und einen Tag pro Woche von 9 bis 13 Uhr Zeit? Melde dich unter 0664/1766849 oder gerhard.galler@st.roteskreuz.at für weitere Informationen! Auch für alle anderen Leistungsbereiche freuen wir uns auf deine Hilfe!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK

*Dein Job? Frisch gepresst.
Komu' zu uns nach Stainz!*

Mitarbeiter:in Einkauf (m/w/d)

Mitarbeiter:in Auftragsbearbeitung und Logistik (m/w/d)

Produktionsmitarbeiter:in Lebensmittelverarbeitung (m/w/d)

Lehre Lebensmitteltechniker:in (m/w/d)



Grünwald Fruchtsaft GmbH verarbeitet in Stainz hochwertige Früchte zu **erstklassigen Fruchtprodukten** – unterstützt durch modernes Know-how, innovative Technologien und die Stärke einer international expandierenden Firmengruppe.



jobs.gruenwald.at

Gamskrimi: Steirischer Humor im Dieselkino

Der Gamskrimi wird großes Kino! Auf die Leinwand gebracht wird er ab 26. Februar in allen Dieselkinos. Regionaler Bezug zur Südweststeiermark garantiert.

Der Gamskrimi ist ein liebevoll produzierter Low-Budget Comedy-Krimi, welcher mit Herzblut, Humor und echter steirischer Handschrift umgesetzt wurde.

Auch wenn der Ursprung des Gamskrimis in Bad Gams liegt, führten die Dreharbeiten das Team durch die ganze Steiermark – Drehorte waren unter

anderem Graz, Stainz, Kapfenberg und Lannach.

Produziert wurde der Comedy-Krimi von ROCKAUT FILM in enger Zusammenarbeit mit weiteren Co-Produktionen.

Inhaltlich verbindet „Gamskrimi – Der Film ... oder so ...“ humorvolle Geschichten mit echten kulturellen Elementen der Region.



Realisiert werden konnte diesmal eine Kooperation mit dem Dieselkino.

Der Film wird daher ab 26.

Februar in allen Kinos regulär gespielt. Tickets sind auf der Homepage www.dieselkino.at erhältlich. •

Jüngst lud der Kultur- und Museumsverein Eibiswald zur Jahresprogrammvorstellung ins Lerchhaus und gab Besuchern einen Vorgeschmack auf das Kulturjahr 2026.

Kultur- und Museumsverein Eibiswald startet mit bunten Impulsen ins neue Jahr

Es ist ein fixer Bestandteil des Eibiswalder Kulturjahres, dass es mit einer Ausstellung im Lerchhaus beginnt. Dieses Jahr startet Sarah Patricia Porbley (3. v. li.) mit „Seelenlandschaften & a cup of Tea{rs}“. Ihre Werke umfassen großformatige Leinwände sowie Gemälde auf Holz und Baumrinde. Zu sehen ist die Ausstellung bis Sonntag, 8. März, freitags von 9 bis 11 Uhr sowie samstags, sonntags und feiertags von 15 bis 17 Uhr.

Thematisch zum Weltfrauentag passend bespielen die Soul Sisters am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr das Lerchhaus. Sie sind echte Profis, die mit ihrem unverwechselbaren Sound seit Jahrzehnten bezaubern.

Und weil man nicht laut genug sein kann, gibt es das ganze Jahr über Veranstaltungen in der Kategorie „Starke Frauen“ sowie einen Impulsabend zu „Orange the World, 16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Wenn man von der Eibiswalder-Kultur spricht, darf man das Universal museum im Kloepfnerhaus nicht vergessen, das Besucher in die bewegte Geschichte der Südweststeiermark eintauchen lässt.

Ab 31. März (Palmsonntag) bis Ende Oktober öffnet das Museum jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr seine Türen für Besucher. Zusätzlich bietet sich für Auswärtige, die zum Bestaunen der Blumenteppiche am Fronleich-



Am So, 27. Februar, 15 Uhr, führt Künstlerin Sarah Patricia Porbley Besucher durch ihre Ausstellung „Seelenlandschaften & A cup of Tea{rs}“.

namsdonnerstag (4. Juni) nach Eibiswald kommen, eine gute Besuchsgelegenheit.

Weitere Infos & Tickets auf der Homepage

Das Jahr 2026 bringt nicht nur ein facettenreiches Programm, sondern auch eine neue Homepage. Auf ihr kann man sich bequem von zu Hause aus über laufende Ausstellungen, Konzert- oder Theaterveranstaltungen, Workshops u. v. m. informieren. Karten können ab jetzt auch direkt über die Homepage kultur.eibiswald.net erworben werden. •

Freibad St. Oswald

ZU VERPACHTEN

Die MARKTGEMEINDE EIBISWALD verpachtet das FREIBAD in St. Oswald ob Eibiswald inklusive der gastronomischen Einrichtung (Freibad-Buffets mit Sitzplätzen)

Badesaison: Anfang Juni bis Mitte September

Infos & Bewerbung unter:
Marktgemeinde Eibiswald, 8552 Eibiswald 17
www.eibiswald.gv.at/tourismusfreizeit/freibad-st-oswald-ob-eibiswald



we make it **unforgettable!**



TICKETS ERHÄLTLICH UNTER:
WWW.WATZ-ENTERTAINMENT.COM
WWW.OETICKET.COM

UND GERNE BEQUEM PER WHATSAPP AN: 0664 403 78 17



FOLLOW US ON

Zauberkasten der Kultur im Zentrum der Peripherie

Im Greith Haus St. Ulrich blickt man einem besonderen Jahr entgegen. Namen wie Mavie Hörbiger, Schneeberger & Bakanic, Philipp Hochmair, Wolfgang Muthspiel und Gerald Brettschuh lassen Großartiges erahnen.

Wenn Greith-Haus-Leiterin Isabella Holzmann samt Team und Gemeindeführung zur Programmpräsentation lädt, sind die Erwartungen aufgrund des ausgezeichneten kulturellen Nährbodens im Zentrum der Peripherie, naturgemäß hoch geschraubt.

Wenn diese Erwartungen aber übertroffen werden, ist klar: 2026 wird im Greith Haus ein Jahr der vielen Höhepunkte. Im letzten Jahr mit dem Österreichischen Kunstpreis geadelt, gelang es 2025 die Steiermärkische Sparkasse als Unterstützer zu gewinnen. „Als gebürtiger St. Martiner bin ich stolz auf dieses Haus, das überregional



Gerald Brettschuh, Wolfgang Lampl, Bgm. Franz Silly, Greith-Haus-Leiterin Isabella Holzmann, Obfrau Senta Roth, Regionalleiter der Steiermärkischen Sparkasse Wolfgang Schrei und Günther Holler-Schuster freuen sich auf ein kulturell spannendes Jahr 2026.

wirkt, die Region dabei aber nicht aus dem Blick verliert“, unterstreicht Regionalleiter Wolfgang Schrei.

Aushängeschild und Auftrag

„Getragen wird der Erfolg nicht zuletzt von vielen Ehrenamtli-

chen, die den Kern der „Greith Haus“-Familie bilden“, ist Bgm. Franz Silly stolz auf das gesamte Team. Auch wenn man mit einem Eigenfinanzierungsanteil von 65 % gut unterwegs ist, ließe sich das Haus ohne Unterstützung vonseiten der Gemeinde St. Martin, des Landes und des Bundes nicht in dieser Qualität bespielen. Und so sind es rund um Isabella Holzmann viele Kräfte, die hier wertvoll wirken.

Region wirkt

Hoher Qualität verpflichtet, bietet das Greith Haus Platz für Kunst und Kultur in unterschiedlichster Form, ohne auf die regionalen Stärken zu vergessen. Konzerte heimischer Musikkapellen, Hip-Hop-Events und Schulmusicals wird hier ebenso die Bühne bereitet wie großen Namen, die überregional strahlen.

Erste Programm-Höhepunkte

Wenn am Sonntag, 1. März, Verena Altenberger und Mavie Hörbiger bei einer Lesung mit Musik „Den Göttern in die Seele blicken“, am Sonntag, 15. März, 5/8erl in Ehr’n (nominiert für den Amadeus Astrian Music Award) Wiener Soul in die Peripherie bringen und am Sonntag, 26. April, das Schneeberger & Bakanic Quartett Volksmusik neu definiert, dann ist die Bühne heiß, für einen der ganz Großen, der dieses Haus einfach liebt.

Denn im Mai wird Philipp Hochmair mit „Hochmair, wo bist du?“ auf eine ganz persönliche Spurensuche gehen.

Dem St. Ulricher Boden entwachsen, freuen sich die beiden Schauspieler Harry und Wolfgang Lampl bereits auf ein Heimspiel voller zärtlicher Poesie, knackiger Pointen und vertrauten Klängen. „Mit dem Greith Haus hat man uns Kreativen einen Zauberkasten nach St. Ulrich gestellt. Wir freuen uns darauf, unser Programm „Die Direktträger“ am Samstag, 23. Mai, hier spielen zu können und damit die Einstimmung auf ein weiteres St.-Ulricher-Original – das Laubdorffest – vorzunehmen“, lädt Wolfgang Lampl zum Dabeisein ein.

Sommerausstellung – Gerald Brettschuh

Ebenso wie Musik, Humor und Literatur hat die bildnerische Kunst hier an diesem Ort, den Gerhard Roth nach wie vor mit seinem Geist flutet, ein fixes Zuhause gefunden. Für die Sommerausstellung verzichtete Isabella Holzmann heuer gerne darauf, in die Ferne zu schweifen. Zu seinem 85. Geburtstag freut sich der renommierte Arnfelder-Künstler Gerald Brettschuh darauf, das Haus mit seinen Werken zu bespielen. Es wird also bunt im Zentrum der Peripherie. •

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm findet man auf: www.greith.haus.at



Faschingsumzug in St. Martin

Am 15. Februar, ab 13 Uhr herrscht in St. Martin buntes Treiben und beste Stimmung für die ganze Familie. Kommt vorbei und feiert mit!

Eines kann man jetzt schon sagen: Es wird wieder närrisch und fantasievoll im Sulmtal, wenn am Sonntag, 15. Februar, die Gemeinde St. Martin zum großen St.-Martiner-Faschingsumzug lädt.

Ab 13 Uhr ziehen die Narren durch den Ort. Gruppen, Ver-

eine und Einzelpersonen werden mit Wägen und Verkleidungen für ein farbenfrohes Spektakel sorgen und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das Faschingskomitee hofft auf rege Teilnahme und lädt ein, gemeinsam den Fasching zu feiern! •



**JETZT
KARTEN
SICHERN!**

www.schlagernacht-stmartin.at





Veranstaltungen im Stieglerhaus

Do., 12. Februar, 19.30 Uhr

Tanzcafé

Nun feiert das Tanzcafé im Stieglerhaus Premiere – ein Treffpunkt für alle Generationen, die Musik, Bewegung und gemütliches Beisammensein schätzen. Die Musik steuern die Silbernen Legenden bei. Eintritt: Freiwillige Spende



Sa., 14. Februar, 19.30 Uhr

Valentinskonzert SaNiCo Jazz, Pop, Soul, Swing

SaNiCo verstehen es, ihre Musik flexibel an Stimmung und Rahmen anzupassen. Mit Charme, stimmlicher Vielfalt und Begeisterung. Eintritt: 15 Euro, Anmeldung erbetteln



Sa., 21. Februar, 9 bis 13 Uhr

RepairCafé –

Reparieren statt wegwerfen
Im RepairCafé kann man gemeinsam mit Experten defekte Gegenstände reparieren und wieder instand setzen. Zu bezahlen sind allein die Ersatzteile. Eintritt: Freiwillige Spende, Anmeldung, Bekanntgabe des Gerätes

Infos & Karten:

03463/81 050

www.stieglerhaus.at

Die Kulturinitiative Kürbis sucht dich! Werde Teil von „Wunder.Feuer.Wahn“

Für das nächste Theaterprojekt sucht die Kulturinitiative Kürbis Wies Darsteller jeden Alters.

Du wolltest schon immer einmal auf der Bühne stehen? Du hast Lust, ins Rampenlicht zu treten und in neue Rollen zu schlüpfen?

Dann bist du beim Kürbis Wies richtig. Denn für das nächste Theaterprojekt werden Darsteller jeden Alters gesucht. Profi muss man dafür nicht sein. Voraussetzung sind lediglich Neugier, Lust am Ausprobieren und Freude am gemeinsamen Theaterspiel.

Was dich erwartet:

Ein außergewöhnliches Projekt: eine Theater-Collage an verschiedenen Orten in Wies (Seltenriegel Quelle, Marktplatz, Schloss Burgstall).

Im Mittelpunkt stehen besondere geschichtliche Ereignisse

Deine Bühne wartet – erzähle Geschichten(n) mit uns!



aus Wies, erzählt in vielfältigen Formen: Rollenwechsel, Vorlesen von Zeitungsausschnitten, Erzählen – als offenes Theaterformat, in abwechslungsreichen Szenen und aus unterschiedlichen Perspektiven.

Zeitlicher Rahmen:

Proben von Mitte Februar bis Mitte Mai 2026, vorwiegend geballt an Wochenenden. Die Probetermine werden bei der ersten Probe gemeinsam festgelegt.

Die Aufführungen starten Mitte Mai.

Interesse geweckt?

Dann melde dich und du erfährst mehr über das Projekt „Wunder.Feuer.Wahn“.

Anfragen:

Karl Posch · 0664/34 48 807
posch.karl@outlook.com

Melina Schuster

0664/39 22 436
melina.schuster26@icloud.com

In Pölfing wollen alle Mamas Kohle

Mit der Komödie „Alle wollen Mamas Kohle“ bringt das Volkstheata Pölfing-Brunn ab Samstag, 28. Februar, wieder eine turbulente Geschichte von Gerhard Schreiner auf die Bühne. Die Aktiv verlost Karten.

Hotelchefin Josefine Zinser (Juliane Erhart) will ihre drei erwachsenen Kinder mit einem raffinierten Plan zurück ins Familienhotel locken, doch das Vorhaben gerät durch unerwartete Besucher völlig aus dem Ruder. Für beste Unterhaltung

sorgen unter anderem Martin Poprask, Franz Haider, Christina Birmily-Rosmann, Tobias Schlag, Gerhard Schreiner, Eva und Willi Bartos sowie Roswitha Kittner.

Gespielt wird am 28. Februar (19.30 Uhr), 1. März (15 Uhr),

7. März (19.30 Uhr), 8. März (15 Uhr) sowie am 13., 14., 20. und 21. März, jeweils um 19.30 Uhr im Volksheim Pölfing-Brunn.

Karten sind online unter www.volkstheata.at oder telefonisch unter 0676/76 12 968 erhältlich.

Die Aktiv lädt 2 x 2 Leser zur Vorstellung am 1. März ein. Freunde kurzweiliger Unterhaltung rufen am Montag, 16. Februar, um 10 Uhr die Nummer 0664/97 75 576 an.



Foto: Christian Koschar



Foto: Stefan Joham

Hummel dich

Nach ihrem gemeinsamen Programm „Doppelbuchung“ zeigen Magda Leeb und Gregor Seberg am Donnerstag, 26. Februar, im Kulturzentrum Leibnitz um 19.30 Uhr, ein Kabarett zwischen Improvisation, Humor und genauer Beobachtung. „Hummel dich“ kreist um die Frage, wer wir sind, wer wir sein könnten – und wie man den Mut findet, ins eigene Licht zu treten. Ein Abend mit Tempo, Witz und überraschenden Erkenntnissen.

Karten sichert man sich bei Leibnitz-Kult, unter www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zum Kabarett ein. Interessierte rufen am Montag, 16. Februar, 11 Uhr, 0664/97 75 576 an. •



Foto: Karl Boehm

Guitarras Mágicas

Am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, spielt Mario Berger mit seinem Gitarrenkonzert „Guitarras Mágicas“ groß im Alten Kino Leibnitz auf.

Ein Musiker, fünf Gitarren und ein weiter musikalischer Bogen von Renaissance und Barock bis zu Bach, Beethoven, Santana und Jimi Hendrix. Mario Berger verbindet klassische, spanische und elektrische Gitarren zu einer sehr persönlichen Klangsprache – virtuos, stilübergreifend und ohne Klischees.

Karten sichert man sich bei Leibnitz-Kult, unter www.leibnitzkult.at oder 03452/76 506. Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser ein. Gitarrenfans rufen am Montag, 16. Februar, 11.10 Uhr, 0664/97 75 576 an. •



Foto: Ch. Teichmann

Teichmann

„Unterhaltung - ein Sozialdebattl“ titelt das aktuelle Kabarettprogramm von Christine Teichmann, das am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr im Dachbodentheater Stainz zu sehen ist. Passend zum Weltfrauentag, wendet sie sich diesmal der Ausbeutung von Frauen und der österreichischen Sozialgeschichte zu.

In „Sozialdebattl“ nimmt sie die Zuschauer mit auf einen Streifzug durch gesellschaftliche und sozialpolitische Entwicklungen. Herrliches Lachen ist trotz der ernsten Thematik Programm. Karten sind bei Ö-Ticket, in der Trafik Schauer in Stainz, an der Abendkassa und auf www.stainzeit.at/veranstaltungen erhältlich. •

Musical: Olympian Rhapsody im Greith Haus

Mit Olympian Rhapsody bringen Schüler des Borg Deutschlandsberg ein Musical mit Pop und Soul auf die Bühne des Greith Hauses in St. Ulrich. Zu erleben ist das junge Bühnenwerk mit Hit-Garantie am Donnerstag, 26., und Freitag, 27. Februar.

Am Olymp herrscht gähnende Langeweile: Seit Apollon, der Gott der Musik, verschwunden ist, fehlt selbst den Göttern der musikalische Drive. Sie schicken eine Abordnung auf die Erde, um ihn zurückzuholen.

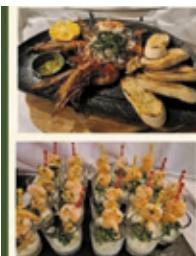
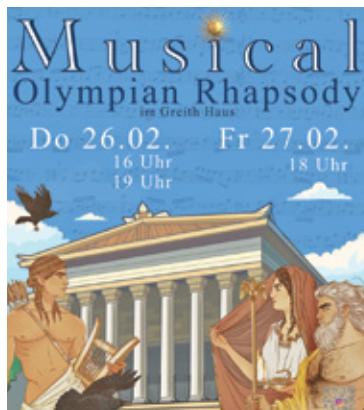
Dort hat Apollon mittlerweile jedoch neue Inspiration gefunden – in seiner Muse Mina.

Zwischen göttlichem Glanz und menschlicher Herzlichkeit entbrennt ein Konflikt, der zu einer Bewährungsprobe führt.

„Olympian Rhapsody“ ist ein energiegeladenes Musical voller Pop-, Soul- und Musical-Hits, ergänzt durch zwei musikalische Grüße aus Griechenland.

Gespielt, getanzt, musiziert und gesungen wird auf der „Greith Haus“-Bühne am Donnerstag, 26. Februar, um 16 und 19 Uhr sowie am Freitag, 27. Februar, um 18 Uhr.

Kartenreservierung: reservierung@greith-haus.at oder 03465/20 200. Eintritt: freiwillige Spende. •



Romantikhof
Eibiswald
Hörmsdorf 4
8552 Eibiswald
Tel.: 0664 99887969



Preis Erwachsene € 49,90
Kinder 6 bis 12 Jahre
€ 21,90



Romantikhof
Eibiswald

Aschermittwoch 18. Februar 2026

HERINGSSCHMAUS

Genießt unser großes „all you can eat“ Heringsschmaus Buffet! Ein reichhaltiges kaltes und warmes Buffet mit vielen frischen Fisch- und Meeresfrüchtevariationen warten auf Euch! Von heimischen und Meeresfischen, bis zu Calamari, Muscheln, Heringssalaten und vielen weiteren Spezialitäten.

Grosses „all you can eat“ Buffet
Einlass ist ab 18:00 Uhr
Buffeteröffnung ist um 19:00 Uhr

Jetzt noch schnell reservieren –
es gibt noch freie Plätze!
Wir freuen uns auf Euren Besuch!





Donnerstag, 12.2.

Frauental: **Dan Knopper**, 20 Uhr, bluegarage

Freitag, 13.2.

Deutschlandsberg: **Einladung zur Vernissage**, 18 Uhr, Olly-Haus, Schulgasse 34, für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt und jede kunstinteressierte Frau bekommt einen kleinen Blumengruß

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen 17 € Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert und farbig hinterlegt** veröffentlicht. Redaktionsschluss 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Frauental: **Nette Eltere Herren**, 20 Uhr, bluegarage

Graz: **Bauernbundball**, 20 Uhr, Messe



Samstag, 14.2.

Deutschlandsberg: **Theater „ruckT-Zuck Impro“**, 20 Uhr, theaterzentrum deutschlandsberg, weitere Aufführungstermine: 5. April und 13. Juni, jeweils 20 Uhr

Eibiswald: **Valentinsmenü**, 18 Uhr, Romantikhof

Sonntag, 15.2.

Arnfels: **Kindermaskenball der Pfarre Arnfels**, 14 Uhr, Grenzlandsportstätte

St. Stefan: **Imkerkränzchen**, 11 Uhr, Schilcherlandsaal

Bad Gams:
Popperl Brunch,
Festsaal Bad Gams, Beginn: 9.19 Uhr, Reservierung unbedingt erforderlich, Tel.: 0677/18 017 177

St. Martin: **Großer Faschingsumzug**, 13 Uhr, Marktplatz

Dienstag, 17.2.

Deutschlandsberg:
Elterncoaching nach Neuer Autorität „Starke Eltern für starke Kinder“, jeden Dienstag von 18-19 Uhr, Frauentaler Str. 21, die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung & Kontakt: Viktoria Staubmann (0676/845 278 332 oder viktoria.staubmann@lebensgross.at)

Eibiswald: **Faschingsparty rund um das Gasthaus „Zur Linde“**, ab 10 Uhr, Hauptplatz Eibiswald

Pistorf: **Kinderfasching**, 14 Uhr, Sulmtalhalle, gratis Krapfen für jedes maskierte Kind

St. Stefan: **Kinderfasching**, 13 Uhr, Schilcherlandsaal

Mittwoch, 18.2.

Eibiswald: **Heringsschmaus + „All you can eat“-Buffet**, ab 18 Uhr, Romantikhof

Donnerstag, 19.2.

Leibnitz: **Achterbahn Steiermark - Unabhängige Peerbewegung für psychische Gesundheit**, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 15.30 bis 18 Uhr (nicht an Feiertagen), Psychosoziales Zentrum, Wagnastraße 1, Kontakt: 0676/33 86 883



ruckTzuck Impro

Am Samstag, 14. Februar, um 20 Uhr bietet sich im theaterzentrum deutschlandsberg die Gelegenheit, einen Abend voller Überraschungen zu erleben, wenn die neueste Impro-Generation die Bühne betritt.

Jede Show ist einzigartig, denn das Publikum bestimmt, wohin die Reise geht! Ob romantisch, dramatisch oder absurd – alles ist möglich. Aber Vorsicht: Suchtgefahr garantiert!

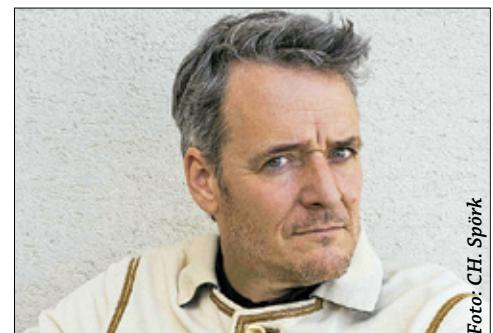
Karten für diesen (Valentins-)Abend sichert man sich schnell unter www.theaterzentrum.at, office@theaterzentrum.at oder unter Tel.: 03462/69 34. Weitere Aufführungstermine: Sonntag, 5. April und Samstag, 13. Juni, jeweils 20 Uhr. •



Flo & Wisch

In „Hörensagen“, dem neuen Kabarettprogramm von Flo und Wisch, finden zwei Halbwissen zu einem Ganzen zusammen. Dabei bringen sie am Samstag, 28. Februar, 19 Uhr, im Schilcherlandsaal in St. Stefan, die Gerüchteküche so richtig zum Brodeln. Für die beiden ist das „Hörensagen“ dabei die perfekte Quelle für unfassbar komische Geschichten und mitreißende Songs. Karten für dieses Musik-Kabarett-Highlight sichert man sich gleich bei Ö-Ticket oder in der Trafik Gruber in St. Stefan.

Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser zu „Hörensagen“ ein. Freunde des guten Kabaretts rufen am Montag, 16. Februar, 10.45 Uhr, 0664/97 75 576 an. •



Maximo Lieder

Kabarettist Christoph Spörk hat schon viele Lieder geschrieben. Und er kann ein Lied davon singen, wie es ist, im schönsten Land der latenten Unzufriedenheit zu leben. Andere mögen Heimat- oder Liebeslieder sülzen. Spörk trällert über Lärmschutzwände, Gewerbearks und Schneekanonen. Mit „Maximo Lieder“ kehrt der promovierte Politikwissenschaftler und proklamierte Jazzsänger Spörk zurück zu seinen Wurzeln. Zu erleben gibt es ihn am Samstag, 28. Februar, 19.30 Uhr, in der Hofermühle Stainz.

Karten für „Maximo Lieder“ sichert man sich unter www.stainzeit.at/veranstaltungen, bei der Trafik Schauer in Stainz oder an der Abendkassa. •

Pölfing-Brunn:
Infotag

„Sanierungsoffensive 2026“,
Kesseltausch & Solaranlage
für Ein- und Mehrfamilienhäuser,
10-18 Uhr, Wonisch Installationen,
Hauptstraße 81, 8544 Pölfing-Brunn

Samstag, 21.2.

Eibiswald: **Spielenachmittag der Generationen**, 14-18 Uhr, Lerchhaus

Hollenegg: **Theater „Reset – Alles auf Anfang“**, 19.30 Uhr, Kultursaal Schloss Hollenegg

St. Stefan: **ESV Gemeindeturnier**, 8 Uhr, Sportanlage Josef Klement Platz

Sonntag, 22.2.

Eibiswald: **Ausstellungsrundgang „Seelenlandschaften & A Cup of Tea[rs]“**, 15 Uhr, Lerchhaus

Montag, 23. 2.

Leibnitz: **Gesprächsrunde für An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz**, 17-19 Uhr, Wohnzimmer Leibnitz, Grazer Gasse 2

Dienstag, 24.2.

Leibnitz: **Behindertenberatung von A-Z**, für Menschen mit Behinderungen im berufsfähigen Alter und Angehörige, 11-13 Uhr, Kada-Gasse 12, Voranmeldung für Sprechtagstermine unter 0664/14 74 706 und 0664/14 74 704

Donnerstag, 26.2.

Leibnitz: **Kabarett „Hummel dich“**, 19.30 Uhr, Kulturzentrum

St. Ulrich: **Musical „Olympian Rhapsody“**, 16 und 19 Uhr, Greith Haus

Freitag, 27.2.

 **9. BAUERNBUND-PREISSCHNAPSEN**

Freitag, 27.02.2026 | 18:00 Uhr
Festhalle Rassach, Gemeinde Stainz

- Hauptpreise gesponsert von:**
- | | |
|--|----------------------|
| 1. Preis € 800 | Lohndruck Masser |
| 2. Preis € 500 | LUGGIN ZT-GmbH |
| 3. Preis € 300 | Tischlerei Gegg GmbH |
| 4. – 50. Preis: tolle Warenpreise | |



Foto: Stefan Gergely

Omar Sarsam mit „Stimmt“ in Lannach

Am Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, bringt Omar Sarsam sein neues Kabarettprogramm „Stimmt“ in die Steinhalle Lannach. Die Aktiv verlost Karten.

Kennen Sie das Gefühl, dass Sie alles richtig machen wollen, tief im Inneren aber wissen, es komplett falsch zu machen? Dann stimmen Sie mit ein: Sie sind in guter Gesellschaft. Denn irgendetwas stimmt immer. Und wenn nicht irgendetwas, dann zumindest irgendwer.

Während die anderen auf Fehlersuche sind, begibt Omar Sar-

sam sich einen musikalischen Kabarettabend lang auf die Suche nach dem, was stimmt. Karten sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen von Ö-Ticket und unter office@kum-events.at – Die Aktiv Zeitung verlost unter ihren Lesern 3 x 2 Karten. Interessierte rufen am Montag, 16. Februar, 11.20 Uhr, 0664/97 75 576 an. •

**Wir haben von
sa, 14.2. bis mi, 25.2.2026 geschlossen!**

Ab do, 26. Februar, sind wir wieder für Sie da – mit Frischfleischangeboten zum Selchen!

klinger



DIE FLORIANER FLEISCHEREI

8522 Groß St. Florian • Marktstraße 11
Tel. 03464/23 75 • Fax: DW 50

Samstag, 28.2.

Pölfing-Brunn: **Theater „Alle wollen Mamas Kohle“**, 19.30 Uhr, Volksheim

St. Stefan: **Musikkabarett „Flo & Wisch“**, 19 Uhr, Schilcherlandsaal

Donnerstag, 5.3.

Leibnitz: **Achterbahn Steiermark – Unabhängige Peerbewegung für psychische Gesundheit**, von 15.30 bis 18 Uhr), Psychosoziales Zentrum, Wag- nastraßen 1, Kontakt: 0676/33 86 883

Freitag, 6.3.

Steyeregg: **RepairCafé**, 14-18 Uhr, Ressourcenpark Sulmtal-Koralmb

Samstag, 7.3.

Feisternitz: **Reisefilm „Abenteuer Südamerika“**, 17 Uhr, Dorfcafé

Sonntag, 8.3.

Eibiswald: **Soul Sisters**, 17 Uhr, Lerchhaus





Mit Dworak spielerisch lernen

Als ältester Quereinsteiger Österreichs unterrichtet Prof. Ewald Dworak wieder an der

Pädagogischen Hochschule Augustinum das „Spielerische Lernen“. Der Grund für sein



„Einschreiten“ ist leicht erklärt: Er möchte diese, von ihm und Horst Goldemund erfundenen Methode nicht sterben lassen. Beim spielerischen Lernen übt man, ohne es zu merken.

Nun gibt es auch einen neuen Text zum „down under der Weststeiermark“ von ihm zu lesen. Einfach auf www.aktiv-zeitung.at klicken und auf nachdenkliches Schmunzeln nicht vergessen. •



Energie teilen

Energie gemeinsam erzeugen, gemeinsam nutzen und davon gemeinsam profitieren – dieses Prinzip steht hinter der Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) Schilcherland, die jüngst zu einem Informationsabend nach St. Stefan lud.

Rund 80 interessierte Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich aus erster Hand über die EEG Schilcherland und deren Beitrag zu einer regionalen und nachhaltigen Energiezu-

kunft zu informieren. Von der Gemeinde St. Stefan in Kooperation mit Mario Resch, GF der Resch Elektrotechnik GmbH sowie der Plattform energiegemeinschaft.info organisiert, wurden die Vorteile von regionalen Gemeinschaften verdeutlicht. Eine Mitgliedschaft in der EEG Schilcherland ist sowohl kosten- als auch risikofrei und kann jederzeit gekündigt werden. Details: www.energiegemeinschaft.info/eeg-schilcherland •



Rückblick auf ein klingendes Jahr

Mit 80 aktiven Mitgliedern präsentiert sich der Musikverein St. Stefan in gewachsener Stärke. Zur Jahreshauptversammlung konnte von Obm. Ing. Jürgen Gaisberger eine beeindruckende Bilanz gezogen werden. Allein im letzten Jahr meisterten die Musiker 44 Voll- und 49 Teilproben, rückten 22-mal in geballter Stärke und 19-mal als Ensemble aus. Doch auch 2026 verspricht ein Jahr der Musik zu werden. Am 26. April stellt man sich der Konzertwertung in Deutschlandsberg. Weiter geht es mit einem Platzkonzert, mit der Umrahmung des Peacekeeper-Treffens, einem Frühschoppen u. v. a.

Luigis Veranstaltungstipps:

- **15. Februar:** Imkerkränzchen im Schilcherlandsaal St. Stefan, ab 11 Uhr
- **17. Februar:** Kinderfasching im Schilcherlandsaal St. Stefan, 13 Uhr
- **21. Februar:** ESV Gemeindeturnier Sportanlage „Josef Klement Platz“, 8 Uhr
- **28. Februar:** Flo & Wisch – Musik-Kabarett „Hörensgen“, Schilcherlandsaal St. Stefan, Tickets: Ö-Ticket und Trafik Gruber, 19 Uhr

Wehrversammlung der FF Gundersdorf

HBI Reinhard Bäuchler berichtete in seiner Rückschau über die letzte Wehrversammlung, dem Eisstockvergleichskampf mit der FF St. Stefan und über die Friedenslichtübergabe beim Rüsthaus. Die FF Gundersdorf zählt 45 Mitglieder und hat vier Feuerwehrjugendliche in ihren Reihen. Kommandant-Stv. OBI Michael Fromm brachte eine, für diese Wehrgröße, beeindruckende Jahresstatistik zur Kenntnis. 25 Einsätze – davon einen Brand – gab es zu meistern. Am öftesten ausgerückt wurde bei

Verkehrsunfällen. Aber auch die Sturmschäden Ende Juli hielten die Kameraden in Atem.

Gesamt investierte die Wehr bei

446 Ereignissen 7.408 ehrenamtliche Stunden in das Wohl und in die Sicherheit der Bevölkerung. •



Theatergruppe Hollenegg stellt alles auf Anfang

Mit der Komödie „Reset – Alles auf Anfang“, sorgt die Theatergruppe Hollenegg ab 21. Februar für beste Unterhaltung im Kultursaal Schloss Hollenegg. Die Aktiv Zeitung verlost 3 x 2 Premierenkarten.

Wenn die Theatergruppe Hollenegg die Bühne betritt, ist kurzweilige Unterhaltung garantiert. Die Komödie „Reset – Alles auf Anfang“ von Roman Frankl und Michael Niavarani verspricht ein echtes Highlight zu werden. Denn wenn alles weg und das Gedächtnis komplett gelöscht ist, tun sich unzählige Fragen auf. Doch von wem lässt man sich diese beantworten: Von der Frau? Von der Geliebten? Vom besten Freund?

Und was ist, wenn die Möglichkeit, ganz von vorne anfangen zu können, direkt zum Schluss führt?

„Reset – alles auf Anfang“ liefert mit Humor, Leidenschaft und Herzblut die Antwort darauf. Lachen ist auf jeden Fall Programm.

Gespielt wird das Stück im Kultursaal des Schlosses Hollenegg. Die Aufführungstermine sind: 21., 27. und 28. Februar sowie 6., 7., 20. und 21. März um jeweils 19.30 Uhr. Am 8. März gibt es die Komödie bereits um 15 Uhr zu sehen.

Kartenreservierungen werden unter 0676/67 65 463 gerne entgegengenommen. Nähere Infos auf www.theater-hollenegg.at

Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zur Premiere, am 21. Februar, 19.30 Uhr, ein. Die Kartenverlosung findet telefonisch unter der Nummer 0664/97 75 576 am Montag, 16. Februar, um 10.30 Uhr statt. Schnell sein und zum Nulltarif alles auf Anfang stellen! •



Abenteuer Südamerika

Am Samstag, 7. März, 17 Uhr präsentiert Albert Koch im Dorfcafé, Feisternitz bei Eibiswald, seinen neuen Reisefilm „Südamerika“. Die Aktiv verlost Karten.

Gemeinsam mit seinem langjährigen Freund und Reisebegleiter Sepp Harbeck realisierte Alfred Koch Anfang 2024 eine Reise quer durch Südamerika. Ausgehend von Peru führte eine 16.000 km lange Reiseroute entlang dem Andenmassiv auf der berühmten Panamericana in Richtung Süden bis nach Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Mit Kameras hielten sie die einzigartigen Landschaf-

ten, die artenreiche Tierwelt und die kulturellen Sehenswürdigkeiten des Kontinents fest. So entstand der 90-minütige Dokumentationsfilm, der am Samstag, 7. März, 17 Uhr, im Dorfcafé Feisternitz bei Eibiswald präsentiert wird. Die Aktiv lädt 3 x 2 Leser zu diesem besonderen Filmabend ein. Interessierte rufen am Montag, 16. Februar, 10.15 Uhr, die Nummer 0664/97 75 576 an. •



MS Stainz: Abräumer bei der First-Lego-League

In der HTL Bulme in Graz kam der Regionalwettbewerb der First-Lego-League zur Austragung. Mit dabei waren die Schüler der ReMINT-Klassen der MS Stainz, die mit Top-Platzierungen auf sich aufmerksam machten.

Die Mittelschule Stainz ging heuer erstmals mit drei Teams an den Start: Die C-BOTS (2c), die Mechaminds (3c) und das Team ReMINT (4c) stellten sich den Aufgaben im Robotgame und präsentierten ihre Forschungsprojekte, an denen sie in den letzten Wochen intensiv gearbeitet haben. Alle Teams zeigten tolle Leistungen, die belohnt wurden. Die C-BOTS konnten bei ihrer allerersten FLL-Teilnahme die Kategorie „Grundwerte“ für sich entschei-

den. Die Mechaminds holten sich sogar zwei Siegerpokale: Sie gewannen die Kategorien „Forschung“ und „Robotgame“. Das Team ReMINT sammelte über alle Kategorien hinweg Punkte, wurde mit dem „Champion-Pokal“ zum Gesamttagessieger gekürt und löste das Ticket für den Qualifikationswettbewerb in Innsbruck. Überdies gewann Robert Doppler, Coach und Klassenvorstand der 4c ReMINT-Klasse, den Pokal in der Kategorie „Coaching“.

**REISEBÜRO
KOLLER**
BUS GMBH

REISEPROGRAMM 2026

Istrien Rundreise	Do, 14.05. - So, 17.05.2026
Wachau entdecken	Fr, 10.07. - So, 12.07.2026
Oberkrainer & Bled erleben	Do, 28.05.2026
Seefestspiele Mörbisch	Sa, 01.08.2026
Ein Tag in Portorož	Sa, 22.08.2026
Prag & Südböhmen im Winterglanz	So, 06.12. - Di, 08.12.2026
Zagreb im Advent	Sa, 12.12.2026

**jetzt anmelden:
03457/2232
www.kollerbus.at**

**Katharina**

Eltern: Silvia & Manuel Schweiger;
Wohnort: St. Stefan;
Geburtstag: 29.12.2025;
Geburtszeit: 17.16 Uhr;
Gewicht: 3.455 g; Größe: 52 cm

**Katharina Lena**

Eltern: Corinna & Josef Krottmeier; Geschwister: Raphael, Tobias, Felix, Lena; Wohnort: Stainz; Geburtstag: 22.01.2026; Geburtszeit: 14.23 Uhr; Gewicht: 3.435 g; Größe: 51 cm

**Clara**

Eltern: Caroline & Daniel Klein;
Wohnort: Otternitz;
Geburtstag: 16.12.2025;
Geburtszeit: 10.16 Uhr;
Gewicht: 3.945 g;
Größe: 53 cm

**Valentina**

Eltern: Sandra Brauchart & Markus Narat; Schwester: Elena;
Wohnort: 8552 Eibiswald;
Geburtstag: 10.1.2026;
Geburtszeit: 11.05 Uhr;
Gewicht: 3.350 g; Größe: 49 cm

**Jonas**

Eltern: Sandra & Markus Weißensteiner;
Wohnort: Groß St. Florian;
Geburtstag: 16.12.2025;
Geburtszeit: 13.13 Uhr;
Gewicht: 2.620 g; Größe: 50 cm

**Alexander**

Eltern: Kerstin & Christian Clement; Geschwister: Benjamin & Valentina; Wohnort: Wettmannstätten; Geburtstag: 24.11.2025; Geburtszeit: 18.50 Uhr; Gewicht: 3.830 g; Größe: 55 cm

**Liebe Leser,
frischgebackene Eltern
& frischvermählte
Ehepaare!**

**Gerne veröffentlichen wir
Euren Nachwuchs bzw.
Euer Hochzeitsfoto!**

Bitte sendet ein Foto Eures Babys bzw. Eurer Hochzeit + alle notwendigen Daten an:
anzeigen@aktiv-zeitung.at



**03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at**

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung

erforderlichen Rechte zu verfügen und die 'Aktiv' bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhö-

ben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis

zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen:** „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at



Mittelschule Gleinstätten als Expert+-Schule ausgezeichnet

Mit der Auszeichnung als Expert+-Schule zählt die Mittelschule Gleinstätten nun offiziell zu den digital fortschrittlichsten Schulen Österreichs.

An der Mittelschule Gleinstätten sind digitale Medien fester

Bestandteil des Unterrichts und werden gezielt eingesetzt, um

Lernen individueller, praxisnaher und zukunftsorientierter zu gestalten. So erwerben Schüler nicht nur Fachwissen, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Medienkompetenz, kritisches

Denken und Teamfähigkeit. Kein Wunder also, dass die MS Gleinstätten jüngst mit der höchsten Auszeichnung der Initiative eEducation Austria geehrt wurde und nun offiziell den Status Expert+-Schule tragen kann. Denn mit dieser Auszeichnung werden Schulen gewürdigt, die digitale Bildung nachhaltig, innovativ und pädagogisch sinnvoll umsetzen.

Möglich gemacht wurde dieser Erfolg durch das große Engagement des gesamten Lehrerteams sowie durch kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Auszeichnung bestätigt den eingeschlagenen Weg und motiviert, digitale Bildung weiterhin auf hohem Niveau auszubauen.

Mit dem Expert+-Status stärkt die MS Gleinstätten ihre Rolle als moderne, leistungsstarke und zukunftsorientierte Schule in der Region – ein attraktiver Bildungsort für Kinder und Eltern, der zeigt, dass innovative Bildung auch im ländlichen Raum bestens gelingt. •

Lesefasten? Nicht mit uns!

Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Neuerscheinungen am Büchermarkt und verlost je drei Exemplare unter Ihren Lesern!



Die Frage nach einem moralischen Kompass ist wichtiger denn je geworden.



Wenn ich dir in die Augen schaue, dann sehe ich dein Herz.

Inmitten der Fluchtbewegung 2015 arbeitet Benjamin Weiß als Jurist in einer Beratungsstelle für Geflüchtete. Als er den Fall eines Syrers übernimmt, dem Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, gerät er in ein moralisches Dilemma: Soll er belastende Wahrheiten verschweigen oder offenlegen? Zeitgleich zieht seine Großmutter gesundheitsbedingt nach Wien. Mit ihr kehrt auch die verdrängte NS-Vergangenheit seiner Familie zurück.

Kennwort:
Walküre



Charmant, humorvoll und gewitzt! Das ist die Krimi-Reihe um Monsieur le Comte.

Ein neuer Mordauftrag bereitet dem Auftragsmörder Lucien Comte de Chacarasse Kopfzerbrechen: Santiago Lopez-Montequari soll vor seiner Frau das Zeitliche segnen. Um sich Santiagos Vertrauen zu erschleichen, inszeniert Lucien eine Entführung und geht im letzten Moment dazwischen. Santiago ist so dankbar, dass er Lucien als Leibwächter einstellt. Was jetzt? Wie kann er den Auftrag erfüllen, ohne zu töten?

Kennwort:
Die Kunst der Entführung

Wir mögen unterschiedlich aussehen, du und ich, und verschiedene Sprachen sprechen, uns anders verhalten, anders essen oder sogar an unterschiedlichen Orten leben, doch unsere Herzen schlagen im selben Takt. Poetisch leicht und mit bezubernden Illustrationen feiert dieses Buch die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten. Ubuntu ist eine Lebensphilosophie aus Südafrika und bedeutet: Ich bin, weil wir sind.

Kennwort:
Wir sind eins



Ein historischer Roman über eine junge Frau mit einer visionären Idee.

Als ihr Vater stirbt, muss Sofia die Papiermühle ihrer Familie allein führen. Nachdem sie sich weigert, den Sohn eines anderen Müllers zu heiraten, werden aus Nachbarn Konkurrenten, die ihr die Gesellen abwerben. Erst die Unterstützung des Franziskaner-Mönchs Sebastiano lässt Sofia wieder Hoffnung schöpfen. Der Kampf um ihr Erbe führt Sofia schließlich nach Venedig, wo ihr Vater einen gefährlichen Plan verfolgt hat.

Kennwort:
Die Papierschöpferin

Teilnahme: Eine Mail mit dem jeweiligen Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden.
Mail-Schluss: Do., 19. Februar. Gewinner werden verständigt.

Rückenwind für Social-Media-Verbot für unter 15

Wirksamer Jugendschutz im digitalen Raum braucht klare Regeln. Die Steirische Volkspartei fordert daher ein Social-Media-Verbot für Kinder unter 15.

ÖVP-KO Lukas Schnitzer unterstreicht die Notwendigkeit eines Social-Media-Verbots für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren und stellt klar: „Der Schutz unserer Kinder im digitalen Raum ist kein parteipolitisches Thema, sondern eine gesellschaftspolitische Pflicht. Wir sind mit Kindern übervorsichtig in der ‚echten Welt‘ – und zu wenig vorsichtig in der ‚digitalen Welt‘.“

Dass die SPÖ dieses Thema nun auch auf Bundesebene aufgreift, wertet Schnitzer als Bestätigung des steirischen Kurses. „Die Diskussion kommt nicht zufällig. Sie geht auf eine klare und inhaltlich fundierte Forderung der Steirischen Volkspartei zurück, die wir frühzeitig auf Landesebene eingebracht haben.“

Im Mittelpunkt des Vorschlags

steht nicht die Bestrafung von Kindern oder Eltern, sondern die klare Verantwortlichkeit der Plattformbetreiber. Altersgrenzen sind nur dann sinnvoll, wenn sie auch durchgesetzt werden. Solange internationale Konzerne zulassen, dass minderjährige mit wenigen Klicks falsche Altersangaben machen können, bleibt Jugendschutz wirkungslos. Hier braucht es Kontrollen und hohe Strafen für die Plattformbetreiber. •



VP-KO Lukas Schnitzer will Kinder schützen.

Stadtgalerie Deutschlandsberg

Aus dem Wunsch heraus, einen Leerstand in einen lebendigen Ort der Begegnung zu verwandeln, entstand die Stadtgalerie Deutschlandsberg. Das diesjährige Ausstellungsprogramm startet am 26. Februar.

Die Stadtgalerie Deutschlandsberg versteht sich seit Beginn als Raum des Austausches zwischen Gegenwart und Geschichte, zwischen Kunst und Stadtgesellschaft.

Für das Jahr 2026 hat Peter Michelitsch ein vielfältiges Ausstellungsprogramm zusammengestellt, das Künstler mit Bezug zu Deutschlandsberg in den Mittelpunkt stellt. In acht Ausstellungen entfalten sich Malerei und Fotografie ebenso wie die

Aufbereitung historischer Themen, die Erinnerungen sichtbar machen und neue Perspektiven eröffnen. Durch das ergänzende Rahmenprogramm entsteht ein abwechslungsreiches Miteinander unterschiedlicher künstlerischer Positionen. Das diesjährige Ausstellungsprogramm startet am Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr, mit der Künstlerin Susanne Wechtitsch und trägt den Titel „Sichtwechsel“.



Rotes Kreuz Bezirksstelle Deutschlandsberg feierte verdiente Mitarbeiter und freut sich über neue Sanitäter

Im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs in der Steinhalle Lannach hielt das Rote Kreuz Bezirksstelle Deutschlandsberg, ohne auf das Dankesagen zu vergessen, Rück- und Vorschau.

Über 200 Rotkreuzmitarbeiter aller Leistungsbereiche kamen in die Steinhalle Lannach, um gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Ing. Mag. (FH) Florian Klug das neue Jahr willkommen zu heißen. Als Ehrengäste waren BH-Stv. Mag. Franz Krieger, Hausherrn Bgm. Josef Niggas, Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Wolfgang Fellner und der ehemalige Jugendrotkreuzleiter OSR Peter Pribitzer anwesend.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, wobei



Foto: Petru Rimovetz

die Einsätze beim tragischen Amoklauf in Graz und bei den Terrordrohungen in Stainz, die Einsatzübungen im Zusammenhang mit dem Koralmtunnel und die Jugendarbeit besondere Erwähnung fanden, folgte die Überreichung von Dienstjahresabzeichen, Beförderungen und Auszeichnungen. Denn die vielen langjährigen Mitarbeiter stellen wichtige Säulen in allen Tätigkeitsfeldern des Roten Kreuzes dar. So blickt Bernd

Hoffmann beispielsweise auf 45 aktive Jahre zurück.

Fraglos braucht auch das Rote Kreuz Nachwuchs. „Wir sind stolz darauf, im letzten Jahr 39 neue Rettungssanitäter gewonnen zu haben.“ Einige davon waren anwesend und erhielten die Beförderung zum Helfer. Neben Ehrungen und Beförderungen wurden auch Auszeichnungen für besondere Verdienste vergeben. Auszeichnungen in

Gold wurden an Bürgermeister Josef Niggas, für die stetige Unterstützung der Rotes Kreuz Ortsstelle in Lannach, und an Dr. Gerhard Fromm für seine langjährige Tätigkeit als Notarzt verliehen.

2026 wird der Neubau der Dienststelle Lannach einen besonderen Schwerpunkt bilden. Investiert wird auch in neue Teile der Einsatzbekleidung werden. •



Rechtliche Vorsorge

Am Mittwoch, 25. Februar, 19 Uhr, lädt die Eibiswalder Veranstaltungsinitiative zu einem Vortragsabend mit Notar Mag. Johannes Koren und der Rechtsanwältin Mag. Birgit Primus in den Pfarrsaal Eibiswald ein. Im Zentrum steht die Rechtliche Vorsorge. Denn gerade um Streit zu vermeiden, gilt es, Erbfragen rechtzeitig zu klären. Die Experten informieren gut verständlich über Erbrecht, Nachlassplanung und Vorsorgevollmacht.

Einen Kartenvorverkauf gibt es nicht, der Eintritt von 10 Euro pro Person ist direkt an der Abendkassa zu entrichten. •



1. SPÖ-„Mensch ärgere dich nicht“-Turnier

Jüngst lud die SPÖ Pölfling-Brunn erstmals zu einem „Mensch ärgere dich nicht“-Turnier ins Volksheim.

24 Teilnehmer jeden Alters folgten der Einladung der SPÖ Pölfling-Brunn und erlebten einen generationsübergreifenden Spiele-Nachmittag. Am Ende freute Renate Haring sich über den Turniersieg und ging damit als erste „Mensch ärgere dich nicht“-Siegerin der SPÖ Pölfling-Brunn in die Geschichte ein. Den zweiten Platz belegte Gertrude Haring, gefolgt von Anton Hauser, Sascha Strohmeier, Rosa Reiterer und Raimund Birmily.

„Die tollen Rückmeldungen und die großartige Stimmung motivierten uns bereits zur Pla-

nung eines weiteren Turniers“, zog SPÖ-Vorsitzender Gerhard Schreiner eine positive Bilanz.

Auch Gemeindekassier Michael Strametz betonte den gesellschaftlichen Wert: „Mit solchen Veranstaltungen wollen wir wieder mehr Leben in die Gemeinde bringen und dabei auch Raum für Gespräche mit den

Bürgern über Gemeindethemen schaffen.“

Für das leibliche Wohl sorgten die Gemeinderäte Christa Puschek und Conny Wegl. •



In vier Spielrunden wurde eifrig gewürfelt, gespielt, geschmissen und gelacht.



Literatur

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Vinyl Bar in Deutschlandsberg, als Kurt Pfleger zum bereits 26. Literaturstammtisch lud.

Zu Gast hatte man diesmal Erich Grubhofer, der einige kurze Auszüge aus seinen Büchern wie „Est! Est! Est!“ las. Herzlich begrüßt werden konnte auch Renate Merzinger-Pleban, die Grubhofs Bücher nicht nur verlegt, sondern auch illustriert. Mit dabei hatte sie an diesem Abend noch andere Werke in unterschiedlicher Technik.

In gepflegerter Vinyl-Atmosphäre mit guter Musik wurde im Anschluss literarischer Austausch gepflegt. Die Freude am Buch prägte den Abend. •



Workshop

Im Rahmen des Workshops „Verrückt? Na und!“ setzten sich Schüler der 8. Schulstufe mit den Themen mentale Gesundheit, Ängste und soziale Herausforderungen auseinander. Im ersten Teil erarbeiteten sie, wie Ängste Energie blockieren können, welche Vorurteile unser Denken prägen und wie es gelingen kann, sich schrittweise davon zu lösen. Im zweiten Teil beschäftigten sich die Schüler mit Möglichkeiten, Zuversicht zu entwickeln und individuelle sowie gemeinsame Lösungswege für sich selbst und die Klassengemeinschaft zu finden. Im Mittelpunkt stand, wie wichtig gegenseitige Unterstützung und das Wissen um Hilfsangebote sind. •



Tischtennis

Gleich 3 Pokale staubte die MS Stainz beim Tischtennisturnier in St. Stefan ab. Aber auch abseits der Pokalträger zeigten die teilnehmenden Schüler hervorragende Leistungen und großes sportliches Engagement.

Besonders erfolgreich waren die Mädchen: Den 1. Platz erreichte Carina Salzger, gefolgt von Grazia Muhri. Den dritten Platz erreichte Benjamin Resch. Er überzeugte durch viel sportlichen Ehrgeiz und besonders gezielte Aufschläge.

Das Turnier war von Fairness, sportlichem Einsatz und einer sehr guten Stimmung geprägt. •

23 Vereine präsentierten Leistungsspektrum in St. Stefan

Vereine bereichern das Gemeindeleben. In St. Stefan nutzten 23 Vereine den Tag der Vereine, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und vor allem die Jugend zum Mittun zu bewegen.

Mit 54 Vereinen präsentierte sich St. Stefan in puncto Gesellschaftsleben bestens aufgestellt. Um der Öffentlichkeit geballt Einblick zu bieten, wurde nun bereits zum zweiten Mal zum „Tag der Vereine“ geladen. Bgm. Stephan Oswald begrüßte die Vereinsvertretungen und wies darauf hin, dass dieser Tag den Vereinen beste Möglichkeit bietet, sich auch gegenseitig besser kennenzulernen und zu vernetzen.

Er dankte in diesem Zusammenhang besonders der Landjugend für die Übernahme der Verpflegung – der Gemeindevorstand bezahlte jedem Besucher ein Paar Würstchen und ein Getränk. Als Organisatoren-Team leisteten Brigitte Sponring und



VzBgm. Wolfgang Wölkart ganze Arbeit. Wesentlich zum Gelingen trug als „gute Seele des Schulzentrums“ Gottfried Hohl

bei. Der Bogen spannte sich von sportlichen Vereinsaktivitäten bis hin zu Einsatzorganisationen, Hospiz, Kultur und Seni-

orenbund. Für jede Generation war hier das richtige Angebot dabei. Über Neumitglieder freuen sich alle. •

„Wir haben es geschafft!“

Unterstützt von Privaten, Betrieben und Organisationen gelang es der Rassacher Extremsportlerin Claudia Müller, innerhalb von zwei Jahren eine Spendensumme von 54.495 Euro aufzutreiben, die nun in einen Toyota Proac Verso für Sebastian floss.

Es war ein emotionales Fest, das jüngst im Freibad Stainz gefeiert wurde. Im Zentrum stand der cerebral beeinträchtigte Sebastian (22). Eisschwimmerin Claudia Müller, kennt den jungen Mann schon lange. In einem Video äußerte er einst den Wunsch nach einem Transportfahrzeug – für Müller der Auftrag, aktiv zu werden. Die Auftaktveranstaltung war eine Eiswasser-Challenge im Freibad Stainz. Von da an folg-

ten sonntägliche Einstiege in die Mur bei Puch-Steg, die final im Benefiz-Schwimmen mündeten. „Gemeinsam haben wir es geschafft!“, formulierte Müller, als sich Sebastian und dessen Mutter durch ein klatschendes Spalier an Menschen den Weg zum Toyota Proace Verso aus dem Autohaus Haas bahnten. Getragen wird diese Anschaffung von Hunderten, die zur Spendensumme von 54.495 Euro ihren Beitrag leisteten. •



Landjugend St. Martin ging für Sozialfonds auf Wanderschaft

Erstmals lud die Landjugend St. Martin am Nationalfeiertag zu einem Generationenwandertag. Den Reinerlös – 815,30 Euro – ließ man nun in den Sozialfonds der Gemeinde fließen.

Zusammenhalt, das ist es, was die Landjugend St. Martin ausmacht. Dass dieser Zusammenhalt nicht im eigenen Verein endet, stellten die engagierten jungen St. Martiner mit der Organisation eines Generationenwandertags eindrucksvoll unter Beweis. Trotz bescheidenen Wetters nahmen die Gemeindebürger die Einladung gerne an. Nach einem flotten Marsch fand man sich beim Bildungscampus ein, wo man von der

Landjugend bestens verköstigt wurde. Um dort zu helfen, wo Hilfe benötigt wird, trafen die Jugendlichen die Entscheidung, den Reinerlös dem Sozialfonds der Gemeinde St. Martin zu kommen zu lassen. Der Gemeindevorstand bedankte sich herzlich. „Mit dem Geld wird Kindern aus sozial schwächeren Familien das Dabeisein bei Schulausflügen, Schullandwochen etc. ermöglicht“, merkte Bgm. Franz Silly an. •



Impressum



Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring, Alois Rumpf, Kevin Kiefer, Andrea Wetl, Alfred Jauk

Druck: [druck :STYRIA Print Group](#)

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.



Nächster Erscheinungstermin:
5. März 2026

Redaktionsschluss: 25. Februar

Obst-, Wein- und Gartenbauverein stärkt Nachhaltigkeit und Regionalität



Bgm. Mag. Karlheinz Schuster, Franz Wallner, Andrea Anawith, Günther Reiterer, DI Doris Lengauer, Mag. Karina Rüge, Josefa Wildbacher, Erika Koch, Wolfgang Weinerl

Das Mitgliederwachstum im 100-jährigen Bad Schwanberger Obst-, Wein- und Gartenbauverein unterstreicht die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit und Regionalität. Die Ernte vor der Haustür gewinnt an Stellenwert.

Erstmals unter der Leitung von Obfrau Mag. Karina Rüge fand die Jahreshauptversammlung des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Bad Schwanberg statt, zu der über 60 Mitglieder willkommen geheißen werden konnten. Als Ehrengäste wurden Wolfgang Weingerl

und Bürgermeister Mag. Karlheinz Schuster begrüßt. Einen Gastvortrag steuerte DI Doris Lengauer (GF der Landesversuchsanstalt Wies) bei.

Der mehr als 100-jährige Verein erlebt mit einer Vervielfachung seiner Mitgliederzahl ein beispielloses Comeback. Die

Bedeutung von Nachhaltigkeit und Regionalität und die „eigene Ernte vor der Haustür“ gewinnen an Bedeutung.

Der Verein lädt auch 2026 zu zahlreichen Aktivitäten ein. Die erste Veranstaltung findet am Freitag, 27. Februar, in der Landesversuchsanstalt Wies mit einem Praxisvortrag zum Thema „Mulchen“ statt.

Nähere Infos über laufende Veranstaltungen findet man auf der Vereinshomepage www.owg-badschwanberg.at •



Wintersportwoche

56 Schüler der 2. Klassen verbrachten gemeinsam mit ihren Lehrkräften sechs erlebnisreiche Tage im Skigebiet Loser bei Altaussee im idyllischen Salzkammergut.

Neben der Verbesserung der Ski- und Langlaufkünste stand vor allem das Miteinander im Vordergrund – neue Freundschaften wurden geknüpft und unvergessliche Momente geteilt. Ein Besuch bei der Grimmingtherme sorgte für Entspannung, eine Nachtwandlung zur „Blaa-Alm“ für Abenteuer und ein Stadtbummel bot Gelegenheit, die Region kennenzulernen. Den krönenden Abschluss bildete eine Talentshow mit anschließendem Disco-Abend im Turnsaal des Jufa. •



Großprojekt

Die Hofer Mühle bot den Rahmen für die 154. Wehrversammlung der FF Stainz. Mit 85 Mitgliedern präsentierte man sich personell gut aufgestellt. HBI Robert Eibl dankte allen für ihren Einsatz. Allein im letzten Jahr konnten 13.592 freiwillig geleistete Stunden verzeichnet werden.

Ereignisreich verspricht auch das heurige Jahr zu werden. So wird beim Bereichsfeuerwehrtag in Stainz das neue HLF gesegnet. In Angriff genommen wird auch das Großprojekt Lagerhalle samt Container im rückwärtigen Bereich des Rüsthauses. „Im Juli wird es dazu den Spatenstich geben“, lud Eibl die Mannschaft zum eifrigsten Mithelfen ein. •



Trainingsstart

Richtig einladend waren die Temperaturen beim Auftakttraining des SC Stainz zwar nicht, der Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. „Der Herbst war nicht berausend. Umso mehr gilt es, sich nun auf die Frühjahrsspiele zu konzentrieren“, gab Obm. Markus Leitinger die Marschrichtung nach vorne vor. Gesetzt wird dabei nicht zuletzt auf die Langzeitverletzten, die im Laufe der Saison wieder am Spielfeld stehen werden.

Das Trainingslager in Novigrad soll wesentlichen dazu beitragen, die Gemeinschaft zu stärken, gilt es doch auch, vier Neue in die Mannschaft zu integrieren. •



Bürgermeister-Stockturnier lockte 32 Mannschaften aufs Glatteis

128 St. Martiner lieferten sich an drei Tagen spannende Spiele beim großen Bürgermeister-Eisstockturnier in der örtlichen ESV-Halle. Das Finale konnte der TC Gasselsdorf für sich entscheiden.

Wenn Bgm. Franz Silly zum Eisstockturnier lädt, dann wird diese Einladung von den St. Martiner-Vereinen nur allzu gerne angenommen. Denn vom örtlichen ESV erstklassig organisiert, boten die Spieltage er-

neut beste Gelegenheit für ein geselliges Zusammenkommen. 32 Mannschaften à vier Spieler – der Zulauf war dermaßen groß, dass sogar manchen abgesagt werden musste – lieferten sich auf drei Tage verteilt un-

terhaltsame, faire und vor allem spaßige Spiele.

Spannung bot das große Finale, bei dem die vier Gruppensieger sowie die Titelverteidiger um den Wanderpokal kämpften.

Mit den Worten: „Nun ist er wieder da, wo er hingehört“, konnte der Pokal schließlich vom TC Gasselsdorf, der ihn im letzten Jahr an die „Arbeitsgruppe Süd“ abgeben musste, in Empfang genommen werden. •



VP-Schnapsen St. Stefan

So viele wie noch nie folgten der Einladung zum Preis schnapsen der VP St. Stefan. 81 Teilnehmer sorgten für einen neuen Rekord. Spielleiter VzBgm. Wolfgang Wölkart hatte alle Hände voll zu tun, um das Turnier souverän über die Bühne zu bringen.

Nach wahrlich heroischen Kämpfen stand schließlich Ewald Lichtenegger als Sieger fest, gefolgt von Walter Stoiser. Den ausgezeichneten 3. Platz belegte als beste Dame Hermine Ganster.



Die Bibel – lebensrettend!

Vor langer Zeit erzählte mir mein Onkel aus St. Peter Geschichten, die er im 2. Weltkrieg erlebt hatte. Leider ist er inzwischen schon verstorben.

Als er von den Russen gefangen genommen wurde und erschossen werden sollte, zeigte ein Soldat auf seine Brusttasche und wollte wissen, was er darin versteckt habe. Mein Onkel zog eine kleine Bibel heraus und zeigte sie ihm. Darauf der Soldat: „Du – guter Mann!“ und ließ ihn gehen. So hat die Bibel meinem Onkel das Leben gerettet.

Wie wäre es, wenn auch wir die Bibel, dieses wertvolle, lebensrettende Buch wieder einmal aus dem Bücherregal herausnehmen, abstauben und darin blättern würden? Ein Text aus dem Alten Testament spricht mich ganz besonders an – er klingt wie ein Gedicht:

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit für den Tanz,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hasseln,

eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.“ (Koh 3, 1-8)
 Da stecken wohl unsere ganze Geschichte und unser ganzes Leben drinnen.

Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).

Ihr gutes Recht!

Kindesunterhalt

Die Eltern haben zur Deckung der ihren Lebensverhältnissen angemessenen Bedürfnisse des Kindes unter Berücksichtigung seiner Anlagen, Fähigkeiten, Neigungen und Entwicklungsmöglichkeiten nach ihren Kräften anteilig beizutragen. Wenn das Kind im gleichen Haushalt wie seine Eltern lebt, hat das Kind einen Anspruch auf Naturalunterhalt (Wohnversorgung, Verpflegung etc.). Lebt ein Elternteil nicht im gemeinsamen Haushalt, muss dieser Elternteil grundsätzlich Geldunterhalt leisten. Ausgangspunkt bei unselbstständig Erwerbstätigen ist das Nettoeinkommen (samt Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld,

regelmäßige Prämien, Provisio- nen usw.). Bei Selbstständigen ist nicht nur der steuerliche Gewinn entscheidend, sondern das tatsäch- lich verfügbare Einkommen. Gerichte berücksichtigen unter anderem private Entnahmen, den Lebensstandard sowie geldwerte Vorteile. Da selbstständige Einkünfte häufig schwanken, wenden Gerichte meist eine Mehrjahres- betrachtung an. Üblich ist ein Durchschnitt über zwei bis drei Jahre. Ein einzelnes schlechtes Jahr führt daher nicht automatisch zu einer Unterhaltsreduktion. Die Höhe des Unterhalts wird zumeist nach der Prozentwertmethode berechnet. Zusätzlich sind

weitere Sor- gepflichten (z. B. wei- tere Kinder, Ehegatten) zu berück- sichtigen.

Ändert sich das Einkommen wesent- lich, etwa durch Jobwechsel, Arbeitslosig- keit oder längere Krankheit, kann der Unterhalt angepasst werden. Bei Unsicherheiten empfiehlt sich eine frühzeitige rechtliche Beratung. •

Mag. Birgit Primus
Rechtsanwältin

Foto: Brigitte Pölk-Rösch

8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at

Offenes Singen

Am Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr, findet das nächste offene Singen im Schilcherlandhof Schaar in Stainz statt. Nach der Winterpause treffen sich dabei wieder Freunde des Gesangs, um zwei abwechslungsreiche Stunden gemein- sam zu verbringen. Peter Nöhrer wird das offene Singen wieder musikalisch umrahmen. •



Bergrettung

Bei der diesjährigen Jahreshauptversamm- lung der Bergrettung Deutschlandsberg wurde Christian Neumeister zum Ortsstellenleiter gewählt, neuer Einsatzleiter ist Patrik Sprinz. Als Bergretter des Jahres ausgezeich- net wurden Tobias Jöbstl und Paul Kraus. Auch Ehrengäste konnten begrüßt werden. •



Dorfschnapsen

103 Kartenspieler, konnte die FF Wald zum Dorfschnapsen willkommen heißen. Von HBI Michael Thomann eröffnet, galt es, keine Spielzeit zu verlieren. Nach spannenden Be- gegnungen standen die Sieger fest. Die Da- menwertung entschied Eva Freiberger für sich. Der Gesamtsieg ging an Friedrich Klug. •



Schachnachrichten

Dem Schachverein Pölfing-Brunn gelang ein großer Erfolg: Nach seinem Sieg über alle anderen Vereine in der 2. Klasse Südwest mit Ausnahme von Ligist St. Johann erreichte man den 1. Platz in der Meisterschaft 2025/26. Den 2. Platz erlangte der Nachbar- verein Schwanberg. •





FF Dietmannsdorf blickt auf arbeitsintensives Jahr zurück

Im Rüsthaus Dietmannsdorf fand jüngst die 121. Wehrversammlung statt. Zahlreiche Kameraden hielten dabei Rückblick auf 8.048 ehrenamtlich geleistete Mannschaftsstunden.

Kommandant HBI Stefan Weber konnte neben der Mannschaft auch mehrere Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen befanden sich OBR Josef Gaich, ABI Oskar Strametz, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Erich Schipfer, Ehren-Abschnittsbrandinspektor Ernst Seewald, Bgm. Franz Silly und Ehrenmitglied Alt-Bgm. Karl König.

Aus dem umfassenden Jahres-

bericht ging hervor, dass die Feuerwehr Dietmannsdorf im Jahr 2025 zu zahlreichen technischen Einsätzen, Brandeinsätzen sowie zu weiteren sicherheitsrelevanten Tätigkeiten alarmiert wurde. Besonders hervorzuheben waren die 22 Feuerwehrübungen. Insgesamt wendeten die Kameraden 8.048 ehrenamtliche Stunden für Feuerwehr-Aktivi-

täten auf.

Wie der Ausblick auf 2026 zeigte, verspricht auch das heurige Jahr ein intensives zu werden. Geplante Anschaffungen kamen dabei ebenso zur Sprache wie Aus- und Weiterbildungen und Übungen.

Einen Höhepunkt stellten die Beförderungen und Ehrungen dar. Zum Abschluss bedankte sich HBI Stefan Weber bei allen Kameraden sowie bei der Feuerwehrjugend für ihre Einsatzbereitschaft. Danke sagte man auch der Gemeinde St. Martin für die gute Unterstützung der FF Dietmannsdorf. •

Funk- und Sanitätsübung

Mit dem Ziel, sowohl die sanitätsdienstlichen Fähigkeiten als auch die Funkdisziplin weiter zu festigen, nahmen insgesamt 47 Feuerwehrkameraden an der Funk- und Sanitätsübung des Abschnittes 05 „Oberes Sulmtal“ teil. Alarmiert wurden die Feuerwehren Grünberg-Aichegg, Gressenberg, Hohlbach-Riegerberg, Hollenegg, Bad Schwanberg, Rettenbach und Trag.

Die Übungsleitung koordinierte den Stationsbetrieb. Zwischen den Stationen wurde die Verständigung über Funk geübt und gefestigt. •



Wehrversammlung FF Pirkhof

Vor wenigen Tagen fand die Wehrversammlung der FF Pirkhof statt. Dabei wurde Rück- und Ausblick gehalten und so manche Ehrung vergeben.

HBI Richard Köberl konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Blaulichtorganisationen und dem Feuerwehrwesen begrüßen, darunter Bürgermeister Stephan Oswald, OBR Josef Gaich und ABI Markus Schauer. Ein Schwerpunkt lag auf der erfolgreichen Jugendarbeit: LM d. F. Florian Spielvogel berichtete über Übungen, Bewerbe und ein Zeltlager. Vier neue Mitglieder konnten in die Feuerwehrjugend aufgenommen werden, wodurch heuer wieder zwei Bewerbsspielteams gestellt

werden können. OBI Marika Langmann zog eine eindrucksvolle Jahresbilanz mit 18 Einsätzen, 29 Übungen und 319 weiteren Tätigkeiten, was über 6.000 ehrenamtlichen Stunden entspricht. Der Mannschaftsstand beträgt aktuell 52 Kameraden. Für 2026 sind das Sommerfest im Juni, eine Feuerlöscherüberprüfung sowie ein Ausflug mit der Partnerfeuerwehr geplant.

Zum Schluss wurden zahlreiche Beförderungen und Auszeichnungen verliehen. •



BEILAGEN

in der



bringen ERFOLG!

- ✓ Jederzeit möglich!
- ✓ Verteilung individuell nach PLZ wählbar
- ✓ Attraktive Preisgestaltung – Ersparnis gegenüber Postversand
- ✓ Mindestmenge 5.000 Stk.

Ihr heimischer Werbepartner!

Informieren Sie sich jetzt unverbindlich!

03466/47 000 | www.aktiv-zeitung.at

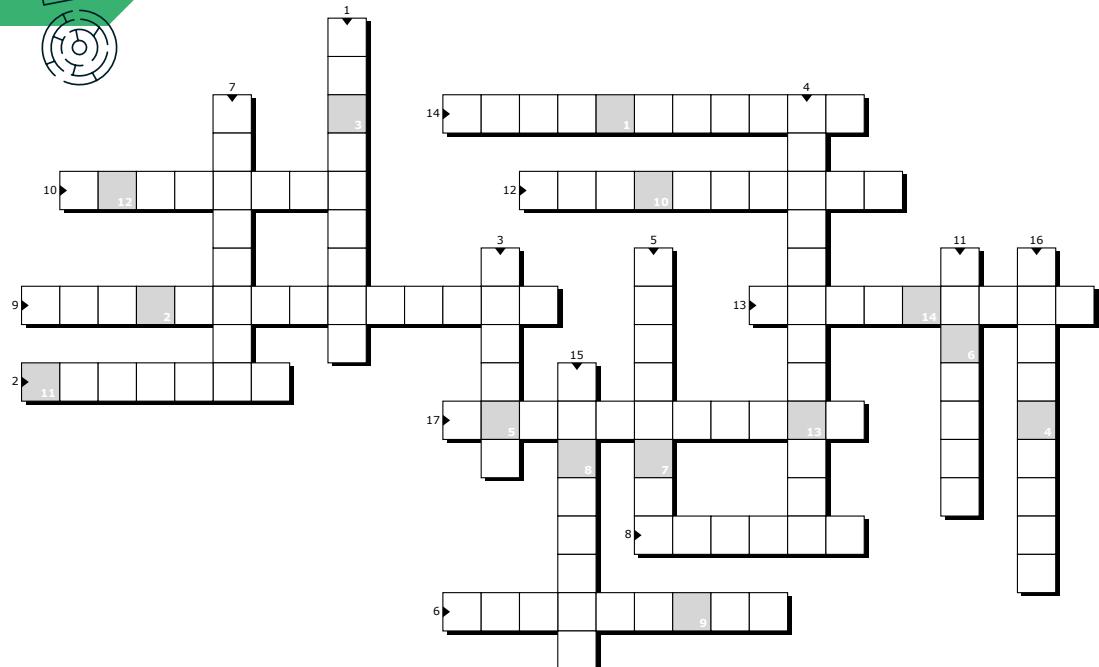


Kreuzworträtsel

1. höchster Berg (Steiermark)
 2. Vorname, Shakespeare
 3. griechischer Götterbote
 4. kleines Meereslebewesen
 5. Kunstrichtung mit geometrischen Formen (Picasso)
 6. ägyptische Königin, geliebte Caesars
 7. höchstes Gebirge der Erde
 8. Fabelwesen, Ägypten
 9. Hauptstadt, byzantinisches Reich
 10. Entdecker Amerikas (1492)
 11. Gebirge im Westen der Steiermark, Grenze zu Kärnten
 12. Meer zwischen Europa und Afrika
 13. Komponist der 9. Sinfonie
 14. Hauptdarsteller in einem Stück
 15. Griechische Mythologie: Baumeister des Labyrinths
 16. Lehre vom Schönen
 17. Epoche des Wiederauflebens der Künste

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen
Online-Kreuzworträtsel-Generator.

Umlaute gehören als solche geschrieben!



1 **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14**

Sudoku-Rätsel

A partially filled 9x9 Sudoku grid. The visible numbers are:

1	2	8				9		4
				8	7	6	2	
							3	
			4		6	2		5
	4			2		8		
				3	1	4	9	
	2					3		
5							4	
	4	1			8			9

**Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe
am 5. März im Kleinanzeigen-Teil oder jetzt schon
online auf www.aktiv-zeitung.at!**

**MASSER
REISEN**

5-Tages-Reise

Do, 27. – Mo, 31. August

Genfersee
Französischer Charme & Schweizer Idylle

Leistungen:

- Fahrt mit dem modernen 4*Reisebus!
- 4 x Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel Movenpick Lausanne
- 1x Luftseilbahnfahrt Col du Pillon – Glacier3000 - Col du Pillon am 2. Tag
- 1x GoldenPassLine: Gstaad-Montreux oder retour am 3. Tag und
- 1x Eintritt Schaukäserei La Maison inkl. Audio-guide mit 1x kleinem Holzplättli und 1 Getränk
- 1x Pendelbahn: Täsch-Zermatt-Täsch am 4. Tag
- Schifffahrt Lausanne-Montreux am 2. Tag

***Pauschalpreis pro Person im DZ • Einzelzimmer: € 234,- • inkl. Kurtaxe**

€ 1.098,-*

**Buchungs-Hotline:
0664/21 70 365**

Reisebüro Masser • 8551 Wies, Etzendorf 20
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

Reisebüro Masser • 8551 Wies, Etzendorf 20
masser.reisebus@gmail.com • www.masser-bus.at

Finde 8 Fehler im Bilder-Rätsel





Die Bigband Kalsdorf, High South, Die Neffen von Tante Eleonor und die Zweimaurer bringen Vielfalt auf die bluegarage-Bühne.

bluegarage Frauental: Einfach immer hörenswert

Wo in Frauental bluegarage drauf steht, ist hochkarätige Programmvielfalt drinnen. Folk, Rock, Country, Jazz, A cappella u. v. m. bringen die nächsten Wochen. Die Aktiv verlost jeweils 2 x 2 Karten!

Mit unverkennbarem Harmoniegesang, eingängigen Melodien und viel kalifornischem West-coast-Spirit hat sich High South längst einen festen Platz in den Herzen der Fans erspielt – hören kann man sie am Mittwoch, 25. Februar.

Am Freitag, 27. Februar, darf man sich auf das Roth & Roth Fusion Project freuen. Das Vater-Sohn-Duo hat sich zwei versierte Musiker eingeladen, die mit hohem improvisatorischen Geschick Glanzstücke der Musikgeschichte zum Leben erwecken werden.

Tags darauf, Samstag, 28. Februar, kommen „Die Neffen von Tante Eleonor“ nach Frauental. Im Gepäck haben sie Eigenkompositionen, Kärntnerlieder und mitreißende Cover-Versionen – einen buten Mix aus sortenreiner a-cappella-Musik.

Am Sonntag, 1. März, wird es bunt, wenn die Zweimaurer mit ihrem völlig eigenständigen und eigenwilligen musikalischen Profil eine musikalische Explosion zwischen zeitgenössischem akustischen Jazz, Blues, Latin und Rock mitbringen. Weiter geht es am Dienstag, 3.

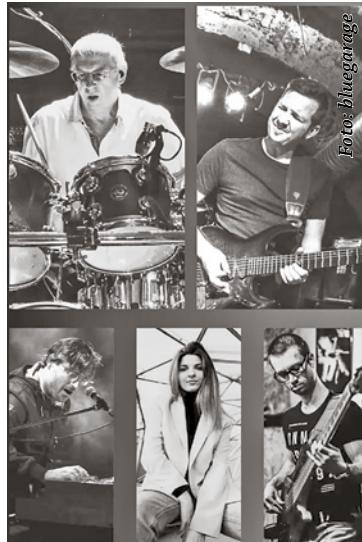
März, mit der Bigband Kalsdorf. Im Gepäck haben sie ein buntes Repertoire von Count Basie über Quincy Jones bis hin zu aktuellen Hits von Bruno Mars.

Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen, außer Zweimaurer (18 Uhr), starten um 20 Uhr. Tickets: www.bluegarage.at, Reservierung erforderlich! Die Aktiv verlost je 2 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten 0664/97 75 576 an:

Verlosung Mo., 16. Februar:

- 11.30 Uhr: High South
- 11.40 Uhr: Roth & Roth
- 11.50 Uhr: Die Neffen
- 12 Uhr: Zweimaurer
- 12.10 Uhr: Bigband Kalsdorf



Roth & Roth Fusion Project begeistert quer durch Genres.



Landjugend St. Stefan wählte die Führung neu

Bei der letzten Generalversammlung der Landjugend St. Stefan standen Neuwahlen am Programm.

Vor wenigen Tagen lud die Landjugend St. Stefan zur Generalversammlung ins Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Gundersdorf ein. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung. Das vergangene Vereinsjahr war mit über 40 Veranstaltungen besonders ereignisreich. Die Landjugend St. Stefan zeigte sowohl auf Bezirks- als auch auf

Landesebene großes Engagement und war stets aktiv und bei Bewerben sehr erfolgreich vertreten.

Ein weiterer erfreulicher Programmfpunkt war die Vorstellung von gleich vier neuen Mitgliedern.

Die Neuwahlen wurden in diesem Jahr gemeinsam von den Ortsgruppenbetreuern Oliver

Hödl und Verena Koch durchgeführt. Insgesamt konnten sieben neue, motivierte Mitglieder für den Vorstand des kommenden Landjugendjahres gewonnen werden.

Als Leiterin wird Magdalena Strohmeier und als Obmann Stefan Ortner fungieren.

Nach dem offiziellen Teil ließen die Jugendlichen den Abend bei einer Buschenschankjause vom Krainerhof sowie regionalen Getränken ausklingen. •

Klavierfrühling

Es ist bereits Tradition, dass der musikalische Frühling in Deutschlandsberg Ende Februar beginnt, und das auch dieses Mal mit zwei großen Namen.

Ragna Schirmer eröffnet den Konzertreigen am Samstag, 21. Februar, mit „Dem Leben entgegen – Hommage an Clara Schumann“.

Erstmals in Deutschlandsberg ist Lukas Sternath, der österreichische Pianist an der Schwelle zur Weltkarriere.

Weiters werden Anna Maier und Yevgeny Chepovetsky, das Altenberg Trio Wien, das Minetti Quartett und Elisabeth Leonskaja zu hören sein.

Den Abschluss des Festivals bildet Paul Gulda am Samstag, 23. Mai, mit „Wohltemperierte auf fünf Clavieren“.

Der Name ist Programm, denn Gulda interpretiert den berühmten Bach-Zyklus auf 5 unterschiedlichen Tasteninstrumenten. •

Mit einer großzügigen Spende unterstützen steirische Chinakohlproduzenten gemeinsam mit Vermarktungsunternehmen erneut die „Team Österreich Tafel“ des Roten Kreuzes.

Rotes Kreuz: Bauern spenden 2.500 Kilo Chinakohl für guten Zweck

Jüngst übergaben Chinakohlbauer Christian Bechter und Fritz Rauer, Obmann der steirischen Gemüsebauern, 2.500 kg regionalen, vitaminreichen Chinakohl an das Rote Kreuz.

„Mit frischem Chinakohl wollen wir die wertvolle Arbeit der „Team Österreich Tafel“ unterstützen und einen Beitrag für Menschen leisten, die Hilfe benötigen“, erklärten Bechter und Rauer. Schon seit 2023 stellen steirische Chinakohlproduzenten jährlich große Mengen regionalen Chinakohls für soziale Zwecke bereit – heuer bereits zum 4. Mal in Folge.



Foto: AK Steiermark Fuchs

Versorgung in 25 Ausgabestellen

Die Ausgabestellen der „Team Österreich Tafel“ unterstützen sozial benachteiligte Menschen in Österreich mit kostenfreien Lebensmittel spenden und leisten gleichzeitig einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendungen.

„Mit den 2.500 Kilo Chinakohl können wir über die Wintermonate rund 8.700 Haushalte in unseren 25 Ausgabestellen versorgen“, betonte Simon Mavec, Steiermark-Koordinator der „Team Österreich Tafel“ den Wert der Spende.

Sein Dank gilt den beteiligten Gemüsebaubetrieben Manfred Almer, Christian Bechter, Raphael Eitljörg, Martin Hofer, Anton Lohr, Vinzenz Pfeifer, Stefan Pfeiffer, Bernhard Reitbauer, Karl Schiefer und Wolfgang Spanner sowie den Vermarktungsunternehmen Leopold und Oswald für die kontinuierliche und verlässliche Unterstützung.

Geschmackvoll & regional

Chinakohl überzeugt nicht nur mit Geschmack & Qualität, sondern auch mit Regionalität. Zwischen Acker und Verkauf liegen meist weniger als 100 km. •



Kevin Kiefer steht Ihnen für alle werbetechnischen Fragen und Wünsche gerne zur Verfügung:
0664/47 98 448 oder k.kiefer@aktiv-zeitung.at



Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text:

Name:

Adresse:

Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an:
AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EBISWALD. Bis zu max. 15 Wörtern:
Druckkostenbeitrag € 14,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgabenz.).



MTSV-Südwest und GAK Akademie starten durch

Der Nachwuchsverbund MTSV-Südwest setzt einen weiteren Meilenstein und bildet gemeinsam mit der GAK Akademie ab Frühjahr 2026 in der U16- sowie U15-Leistungsklasse Spielgemeinschaften.

Die Kooperation umfasst die Jahrgänge 2010 und 2011 und soll die Ausbildung talentierter junger Spieler:innen weiter professionalisieren. Im Mittelpunkt stehen ein leistungsorientiertes Umfeld, zusätzliche Spielpraxis und klar strukturierte Entwicklungspfade.

„Wir schaffen Strukturen, die unseren Spielern neue Perspektiven eröffnen und die tägliche Qualität weiter steigern“, sagt Gery Kriebernegg, sportlicher

Leiter beim MTSV-Südwest. Auch sein Kollege Patrik Knapitsch sieht großes Potenzial in der neuen Kooperation: „Die Gespräche waren von Beginn an sehr wertschätzend und zielorientiert – man merkt, dass beide Partner eine klare Vision verfolgen.“ Besonderer Dank gilt Simon Mogg und Christian Zach von der GAK Akademie, die die Entwicklung der Zusammenarbeit konstruktiv und partnerschaftlich begleiteten. •



Ihr Nahversorger in der Region.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Samstag: 06:30 - 19:00 Uhr
Sonntag: 08:00 - 19:00 Uhr

Ihr **FAMILIENBETRIEB** mit dem **PERSÖNLICHEN SERVICE!**
Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald
+43 3466 42318
info@eybel.at & www.eybel.at

Qualität zum fairen Preis.



EYBEL
SPARMARKT - TANKSTELLE - WASCHPARK

SPAR  **EYBEL**

GUTSCHEIN

1 Glas:
SPAR Paprika Gewürz edelsüß gemahlen, 50 g
MIT GUTSCHEIN GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 21.02.2026
Keine Barabköse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

Immobilien

Gesucht: Älteres (Bauern)haus mit Nebengebäude zu mieten gesucht, Stainz, Deutschlandsberg oder Umgebung, 0664/48 66 924

Zu vermieten

Gleinstätten: Neu adaptierte Wohnung, 85 m², Balkon, Carport, ab sofort zu vermieten, 03457/22 26 oder 0664/25 03 437

Eibiswald - Westend (Nähe Sparmarkt Eyb!): Schöne geräumige Wohnung (ca. 35 m²), 2. OG, ab 1. März zu vermieten. Generalsaniert mit Sat, Carport, Internet und Kellerabteil, Vorraum, Bad-WC, Wohnküche, 1 Schlafzimmer, Miete inkl. Betriebskosten & Heizkosten 462,60 €, Kaution: 3 Monatsmieten, Anfragen: VBS Jauk GmbH, 0664/38 91 680

Offene Stellen

Hilfe für Holzarbeiten gesucht!
Raum St. Andrä im Sausal, Tel.: 0664/19 70 247

ProjektbearbeiterIn gesucht. Körner Chemielanlagenbau Ges.m.b.H Wies. Weitere Infos auf Seite 24.

KellnerIn gesucht. Sorgerhof Frauental. Weitere Infos auf Seite 24.

Grünwald Fruchtsaft GmbH

in Stainz sucht: MitarbeiterIn Einkauf, MitarbeiterIn Auftragsbearbeitung und Logistik, ProduktionsmitarbeiterIn Lebensmittelverarbeitung, Lehrling LebensmitteltechnikerIn. Weitere Infos auf Seite 24.

Pflege/Betreuung

Achtsam im Alter
AGENTUR URANSCHEK

24 h Betreuung Agentur

Uranschek: Gebildete, deutschsprechende Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland.

Kontakt: 0664/26 00 858, www.achtsam-im-alter.at

Kraftfahrzeuge

Verkaufe Audi, A4 Avant, S-Line, Quattro, 2.0, Diesel, 204 PS, 19" Alu, 2022, Letztmodell, 9.800 km, wie neu, viele Extras, 49.900 €, Tel.: 0664/37 55 381

Verkaufe Audi, A4 Avant Sport, 2.0, Diesel, 150 PS, Alu 18", 17", schwarz, 12/18, Sportausführung, 93.000 km, gepflegt, 22.600 €, Tel.: 0664/18 40 277

Aktiv Zeitung - Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 5./6. und 26./27. März Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Verkaufe VW Golf 8-GTI, 12/20, 7.081 km, 245 PS, schwarz, Glasdach, 19" Alu, wie neu, 40.100 €, Tel.: 0664/35 01 720

Verkaufe VW Tiguan, 2.0, Benzin, 211 PS, Sky, 4 Motion, 23.400 km, 2018, schwarz, AHV, R-Line, Vollausstattung, wie neu, 38.100 €, Tel.: 0664/35 01 720



aktiv.
punktgenau.
regional.

Mit Ihren
Wortanzeigen
& Inseraten ...

Blutspendetermine

St. Nikolai i. S.

Di, 17.2.

Freiwillige Feuerwehr
16-19 Uhr



Wies

Di, 17.2.

Mittelschule
16-19 Uhr

Heimschuh

Fr, 27.2.

Freiwillige Feuerwehr

16-19 Uhr

St. Peter

Di, 3.3.

Freiwillige Feuerwehr

16-19 Uhr

**Die stets aktuellen
Termine finden Sie
unter www.blut.at**

Zu verkaufen

St. Johann/Radiga: **Hühnereier und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer)

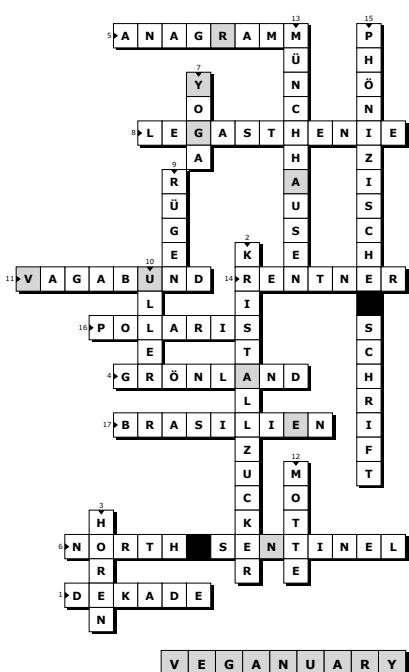
Verkaufe Kompressor 380 V, 40 lt., 160 €, 2 Stück Hochdruckreiniger à 90 €, Splitstreuer, 300 €, 4 Sommerreifen 245 | 45 | 18, gebraucht, 190 €, 4 Sommerreifen 185 | 70 | 14, 80 €, Tel.: 0664/18 40 277

3	8	4	6	1	7	2	5	9
6	5	2	9	4	3	8	7	1
1	9	7	8	5	2	6	4	3
7	3	1	2	6	5	9	8	4
8	4	6	7	3	9	5	1	2
5	2	9	4	8	1	3	6	7
4	1	5	3	2	8	7	9	6
2	7	8	1	9	6	4	3	5
9	6	3	5	7	4	1	2	8

Zu kaufen gesucht

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergele, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

Sammler kauft alte Mopeds und Motorräder, auch alte Autos, älter als 30 Jahre, 0664/12 59 252



VEGANUARY

**KESSELTAUSCH &
SOLARANLAGE**
für Ein- und Mehrfamilienhäuser



SANIERUNGS OFFENSIVE 2026



Jetzt FÖRDERUNG sichern!
Bis zu
€ 2.500,-
für Solaranlagen
und bis zu
€ 8.500,-
bei Kesseltausch

INFOTAG

**Donnerstag,
19. Februar 2026
10 bis 18 Uhr**

**WONISCH
INSTALLATIONEN**
8544 Pöfing-Brunn
Hauptstraße 81

HEIZEN statt VERHEIZEN

Informieren Sie sich am Infotag vor Ort unverbindlich bei unserem Technik-Team und einem **Experten aus der Energieberatung** über Technik, Umsetzung und Förderungsmöglichkeiten.

Keine Terminvereinbarung nötig.

wonisch.co.at